
Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	14.09.2020 - 19.12.2020		

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBAK11H.EN/BBa		14.09.2020 - 19.12.2020		

Fachdidaktik Pädagogik / Psychologie IAL

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Pädagogik/Psychologie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur individuellen Arbeitsleistung erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche statt.

Die Prüfung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich den Prüfungsanforderungen erhalten Sie zum Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPP1A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020		

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1 - Fachdidaktik Wirtschaft & Recht

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und Lehrplaninhalten.

Prüfungsform:

schriftliche Prüfung (180 Minuten)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlegende Literatur zu den Themenbereichen wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Weitergehende Literaturrecherchen werden durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020		

Planung von Biologieunterricht; Lernprozesse und ihre Überprüfung

Im Modul 1.3 erweitern Sie ihre in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 angeeigneten Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Erziehungs- und Bildungsziele des Biologieunterrichts
- Lernziele, Standards und ihre Überprüfung
- Spezifische Lehr- und Lernvoraussetzungen im Biologieunterricht. Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen.
- Konzepte und Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern: Umgang mit Begriffen (die Bedeutung der Sprache und Formalisierung im Biologieunterricht)
- Modellkompetenz
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Motivational bedeutsame Aspekte des Biologiepraktikums
- Leistungsüberprüfung und Beurteilung

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDB11.1 statt.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftlichen Arbeit anwenden. Konzept einer Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung der Entwicklung von Kompetenzen beim Experimentieren entwickeln und präsentieren.

Literatur

Spörhase, U. (Hrsg.). Auflage 8 (2012). *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Verlag.

Killermann, W.; Jiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (19. Juni 2018). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik*. Donauwörth: Auer Verlag

Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (2012). *Biologiedidaktik in Übersichten*. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Eine Kursübersicht und ergänzende Materialien finden sich in Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDB113.EN/BBa	Kuchinka Ellen	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45
0-20HS.P-D-SEK2-FDB113.EN/BBb		14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45

Elementi di base dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera / Basisseminar: Grundlagen des Italienischunterrichts

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono le nozioni fondamentali inerenti ad una moderna didattica dell'italiano e sono in grado di applicarle in un approccio comunicativo.

Contenuti e temi

- Metodi in glottodidattica
- Quadro comune di riferimento europeo
- Competenze linguistiche
- Pianificazione didattica
- Quadri regolamentari (MAR, piani di studio)
- Analisi di manuali
- Differenziazione interna

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen sind: 15.9./22.9./24.11./15.12.2020 (8h - 12h).

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni orali
- Biografia linguistica
- Analisi di manuali d'italiano
- Concezione di un'unità didattica per la lettura facile

Literatur

- Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*, Perugia: Guerra Edizioni.
- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione*. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDIT11.EN/BBa	Montemarano Filomena	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

Classroom-Management und Aufgaben von Klassenlehrpersonen an Mittelschulen

Das Seminar thematisiert und diskutiert Bewältigungsstrategien zu aktuellen Herausforderungen rund um die komplexen Aufgabenfelder von Lehrpersonen an Mittelschulen. Classroom-Management setzt präventiv an. Es zielt darauf ab, dass sich die Lehrperson sowie die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen, Störungen, Disziplinprobleme und Konflikte möglichst klein bleiben und – als Ergebnis davon – eine gute Lernatmosphäre entsteht. Die Teilnehmenden erlernen grundlegende Kenntnisse zu Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern.

Im Seminar wird auch auf die speziellen Aufgaben von Klassenlehrpersonen eingegangen, z. B. Zusammenarbeit im Kollegium, mit der Schulleitung sowie mit externen Partnern, Gestaltung von Klassenstunden, Gesichtspunkte zur Planung und Durchführung von Exkursionen/Bildungsreisen. Die Entwicklung und Gestaltung eines lernförderlichen Klassenklimas stellt gerade für Klassenlehrpersonen mit Blick auf gesellschaftliche Problematiken wie Mobbing, Sexting oder Extremismus, welche vor der Schule nicht Halt machen, eine schwierige Aufgabe dar. Es sind die Fähigkeiten im personalen und sozial-kommunikativen Bereich sowie Wissen über Peer-Group-Dynamiken und Rollenkonflikte von Heranwachsenden erforderlich. Ausserdem werden grundlegende Kenntnisse zu den zentralen Aufgaben und Prinzipien der Qualitätssicherung und -entwicklung auf Unterrichts- und Schulebene vermittelt.

Die Veranstaltung findet im **Blended-Learning-Format** statt. Die Termine der **Präsenzveranstaltungen** sind:

Freitag, 25.09.2020, 13:30 – 18.00 Uhr

Samstag, 28.11.2020, 09:00 – 18:00 Uhr

Freitag, 04.12.2020, 13:30 – 18.00 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik

Leistungsnachweis

Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit und Erkundungsauftrag «Porträt einer Klassenlehrperson» (Abgabe 30.11.2020)

Literatur

De Boni, Michael / Lauper, Esther (2017). Ausgeflost? – Jugendliche führen. Bern: hep-Verlag.

Friedrichs Birte und Schubert, Nele (2013). Das Klassenlehrer-Buch für die Sekundarstufe. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Keller-Schneider, Manuela (2018). Impulse zum Berufseinstieg von Lehrpersonen. Grundlagen – Erfahrungsberichte – Reflexionsinstrumente. Bern: hep Verlag.

Klein, Kerstin (2006). KlassenlehrerIn sein. Das Handbuch. Tipps, Strategien, Praxishilfen. Mülheim a. d. R.: Verlag an der Ruhr.

Städli, Christoph / Obrist, Willy / Grassi, Andreas (2013). Klassenführung. Unterrichten mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-20HS.P-D-SEK2-WBWA113.EN/BBa

Weller Bettina

14.09.2020 - 20.12.2020

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschärfung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

New Ways of Looking at Language

In order to reach the high levels of language proficiency required at Sek II level, learners need a sound knowledge of English grammar and vocabulary in the target language. Empirical research has shown a number of innovative ways of making learning happen in these areas. At the same time, ELT classroom practice often seems to be rather traditional where grammar and vocabulary are concerned.

The main aim of this course is to familiarize students with essential methods of grammar and vocabulary teaching in the English classroom. We will discuss these on a theoretical level and then put them into practice at Sek II (Gymnasium and Berufliche Schulen). Topics addressed will include various approaches to grammar teaching: deductive, inductive, lexical approach, individualized approaches, etc. We will also reflect on how to help learners to expand, consolidate, use and revise their English vocabulary. Particular attention will be paid to the use of authentic texts and creative/student-centered methods in acquiring formal language skills, as well as to assessing such competences. In this sense, the course provides students with 'new ways of looking at language'.

This seminar will take place in an online format (synchronous and asynchronous). You will receive all information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars.

Leistungsnachweis

In order to pass this course, students are expected to

- attend 80% of seminars
- read the assigned texts before each session
- produce and present an activity or resource and reflect critically upon it with the seminar group
- design an extended lesson plan (ELP) and submit it on SwitchPortfolio

Literatur

Texts will be largely selected from the following publications:

- Ellis, R. (2008): *The Study of Second Language Acquisition*. Oxford: Oxford University Press.
- Folse, K. S. (2004) *Vocabulary Myths: Applying Second Language Research to Classroom Teaching*. Michigan: University of Michigan Press ELT.
- Nation, I. S. P. (2001). *Learning vocabulary in another language*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Nation, I. S. P. (2008). *Teaching Vocabulary. Strategies and Techniques*. Boston: Heinle.
- Scrivener, J. (2010). *Teaching English Grammar: What to Teach and How to Teach it*. Oxford: Macmillan Education.
- Thornbury, S. (1999). *How to Teach Grammar*. Harlow: Longman.
- Thornbury, S. (2002). *How to Teach Vocabulary*. Harlow: Longman.
- Thornbury, S. (2005). *Uncovering Grammar*. Oxford: Macmillan.
- Ur, P. (2012). *Vocabulary Activities*. Cambridge: Cambridge University Press.

Moodle

Detailed course information (task description, detailed schedule, reading assignments) will be available on Moodle: 0-20HS.P-D-SEK2-FDEN13.EN/BBa / Fachdidaktik Englisch 1.3

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDEN13.EN/BBa	Smyk-Bhattacharjee Dorota	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:00 - 11:45

Grundlagen geschichtsdidaktischen Handelns, Fachdidaktik 1

Das Modul „Grundlagen 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Die Revolution in Frankreich 1789-1795“ behandelt werden

- a) Sichtbarmachung und Reflexion der eigenen geschichtsdidaktischenAlltagsvorstellungen und Prämissen
- b) Lektüre, Diskussion und Erarbeitung wesentlicher Ansätze zur lernpsychologischen geschichtsdidaktischen Forschung
- c) Lektüre, Diskussion und Erarbeitung wesentlicher Ansätze zu den Rahmenbedingungen geschichtsdidaktischen Lehrpersonenhandels

Das Seminar findet fast ausschliesslich in digitaler Distanz statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen

Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (auch in den Onlinephasen)

Literatur

Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin2015.

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwegeund Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDGE11.EN/BBa	Demantowsky Marko	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 10:00

Erziehung, Bildung und Sozialisation im Jugendalter (2) – Massnahmen/Vermittlungsprozesse im Schulbereich

HINWEIS: Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen bzw. das gesamte Programm können Sie ab dem 1. September auf der Moodle-Plattform beim Kurs EWGK11.EN/BBa einsehen.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen die Lebensumstände Jugendlicher, die Lernprozesse im Rahmen schulischer Kontexte mitgestalten. Auf der Basis von Ergebnissen empirischer Studien sowie praktischen Erfahrungen schulischer und ausserschulischer Projekte aus der Schweiz versuchen wir die unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensumstände Jugendlicher zu verstehen.

In einem nächsten Schritt fokussieren wir auf lösungsorientierte Handlungsweisen und Interventionsmöglichkeiten für Lehrpersonen, die ein professionelles Handeln ermöglichen.

Ziel:

- Die Studierenden erarbeiten im Zusammenhang mit eigenen Erfahrungshintergründen ein Verständnis von Vermittlung als Konstruktions- und Interaktionsprozess.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- **Aktive Mitarbeit** in Gruppen und im Plenum
- **Bearbeitung der Aufträge** in digital asynchronen/synchronen Sitzungen.
- **Gruppenbeitrag/Einzelbeitrag** (Empirische Befunde, Unterrichtsbeispiele, Fallanalysen etc.)

Literatur

Literatur (*Die obligatorische Studienliteratur wird als Textskript abgegeben.*)

- Billmayer, F. (2013). *Schwierige Schüler/innen im Kunstunterricht*. Erfahrungen Analysen Empfehlungen. Schriftenreihe Medien-Kunst-Pädagogik Band 7. Flensburg. University Press.
- Parson, M. J. (2006). *Studien zur Ästhetischen Entwicklung*, Wiesbaden: Springer Verlag.
- Rittelmeyer, C. (2013). Die Erforschung von Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. <https://www.kubi-online.de>.
- Tesch-Römer, C. & Albert, I. (2012). *Kultur und Sozialisation*. Weinheim Basel: Beltz.
- Truniger, P. (2019). *Die Lehrperson als Coach*. Beratung in kreativen und künstlerischen Prozessen. Kopaed Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWGK12.EN/BBa	Dellios Zoi	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

Musikpädagogische Praxen und ihre bildungstheoretischen Begründungsebenen

Dem Fach Musik kommt in der Schule eine ganz besondere Bedeutung zu. Anhand von Beispielen aus dem Musikunterricht und musikpädagogischer Literatur wird in diesem Modul das Handlungsfeld Musik ausgelotet und begründet. Der Vergleich unterschiedlicher Lehrpläne ermöglicht, verschiedene Sichtweisen auf Musikunterricht einzunehmen und die Relevanz einzelner Handlungsfelder in Frage zu stellen. Voraussetzungen und Ziele des Musikunterrichts, die Rolle der Musiklehrperson und verschiedene musikdidaktische Positionen werden im fachlichen Diskurs in praktischen Übungen und Arbeiten reflektiert. Auch erste fachspezifische Unterrichtsplanungs- und Analyseansätze werden thematisiert.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Referat zu einem ausgewählten Thema
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Jank, W. (Hrsg.). (2013). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Lehmann-Wermser, A. (2016). *Musikdidaktische Konzeptionen: ein Studienbuch* (Bd. Band 3). Augsburg: Wißner-Verlag.
- Oelkers, J. (2002). Braucht es Musik in den Schulen? *MuV-INFO*, (39). Abgerufen von <http://www.muv.ch/downloads/category/3-muv-info.html>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDMU11.EN/BBa	Noppeney Gabriele	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch Sekundarstufe II

Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

Prüfungssprache: Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 24 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa	Montemarano Filomena	14.09.2020 - 19.12.2020		

Programmieren - wie unterrichten?

Digitale Geräte ermöglichen zahlreiche Funktionen und können diverse Aufgaben lösen. Sie folgen dabei einem vorgegebenen Plan (Algorithmus), welcher auf eindeutige Weise in einer maschinenverständlichen Sprache formuliert sein muss. In den letzten Jahrzehnten entstanden zu diesem Zweck zahlreiche Programmiersprachen. Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über schulrelevante Programmiersprachen und untersucht die Bedeutung der Programmierung für das Schulfach Informatik. Zentral werden unterschiedliche Möglichkeiten für einen Einstieg in die Programmierung diskutiert. Die Veranstaltung soll dabei einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- unterschiedliche Einstiege in die Programmierung und deren fachdidaktische Vor- und Nachteile kennen,
- Modellierungskonzepte für den Informatikunterricht kennen und anwenden können,
- verschiedene Standardalgorithmen der Informatik kennen und einsetzen können,
- digitale Information beschreiben und kommunizieren können,
- fähig sein, ausgehend von den Teildisziplinen der Informatik eigene Fragestellungen zu entwickeln.

Dazu werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- empirische Erkenntnisse zum Programmieren
- Kriterien für den Einstieg ins Programmieren
- Modelle und Modellbildung, Sprach- und Modellierungskonzepte im Informatikunterricht
- Besonderheit der Webprogrammierung mit Fokus auf der Interaktivität
- Einsatz von Standardalgorithmen im Unterricht
- Konzepte der Informationsbeschreibung

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsplanung zum Einstieg in die Programmierung. Die Planung wird am Ende des Semesters in schriftlicher Form abgegeben.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gressly Freimann, P. und Guggisberg, M. (2011). Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli.

Weiterführende Literatur:

- Hromkovi, J. und Kohn, T. (2018). Einfach Informatik 7-9: Programmieren. Sekundarstufe I. Begleitband. Baar: Klett und Balmer.
- Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik. IT zum Anfassen von Routenplaner bis Online-Banking. Berlin: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDIF13.EN/BBa	Guggisberg Martin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Unterrichtsplanung und -vorbereitung am Beispiel der Theoretischen Philosophie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie vermittelt.

Anhand traditioneller Positionen der Theoretischen Philosophie werden wir unterschiedliche Wege und Strategien der Vermittlung von fachlichem Stoff erkunden und erproben, die mithilfe ausgewählter philosophischer Textsorten organisiert und getestet werden.

Die Möglichkeit des Einsatzes visueller Medien zur Vermittlung von Fragestellungen und zur Erleichterung von Lernprozessen wird beispielhaft veranschaulicht und besprochen.

Entsprechend dem Schwerpunkt dieses Moduls sollen die Vielfältigkeit der Planungs- und Interaktionsmöglichkeiten in der Unterrichtsdurchführung aufgezeigt und der Beitrag von nicht-philosophischer Literatur und anderen Materialien geprüft werden.

Verschiedene Leistungsanforderungen an die Schüler*innen sowie Lebensbezüge der ausgewählten Fragestellungen werden diskutiert.

Die Veranstaltung findet im Hybrid-Format statt (Präsenz im Campus, synchrones und asynchrones Distance-Learning). Die genaue Organisation des Seminars wird in der ersten Sitzung zusammen besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA Philosophie oder lic. phil. Philosophie

Leistungsnachweis

Erarbeitung von zwei beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden.

Literatur

- Pfister, J., Zimmermann, P., *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, Haupt 2016.
- Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., Tiedemann, M., *Handbuch Philosophie und Ethik*, Bd.1, Paderborn 2017.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPI11.EN/BBa	Franceschini Stefano	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 09:45

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Von Arx Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

Fachdidaktik Volkswirtschaftslehre

Im Modul 1.2 werden die Kompetenzen für den Unterricht in Volkswirtschaftslehre vertieft.

Schwerpunkte sind:

- Bildungs-, Kompetenzvermittlungs- und Lernzielfragen im Zusammenhang mit dem Fach Volkswirtschaftslehre
- Spiralcurriculum in Wirtschaftsfächern mit vielschichtiger Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung
- Selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Führung des Unterrichts
- Fachdidaktische Problem- und Fragestellungen zur Volkswirtschaftslehre
- Gestaltung von nachhaltigen und langfristig attraktiven Lernangeboten
- Situationsgerechte, sachadäquate sowie schüler- und gesellschaftsorientierte Bildungsvermittlung
- Methodische Möglichkeiten im Umgang mit Medien, Lehrmitteln, Quellen, Sozial- und Unterrichtsformen
- Verschiedene Fachmethodiken und Problemlöseverfahren in den Volkswirtschaftslehre

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage

Mathes, Claus (2020): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 10. Auflage

Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDWR12.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

ELE - Español Lengua Extranjera Destrezas lingüísticas y evaluación

Este módulo tendrá como enfoque por un lado las destrezas lingüísticas y su desarrollo en el aula, por otro, el amplio campo de la evaluación. Se adquirirán instrumentos didácticos para desarrollar y evaluar las diferentes destrezas.

Temas centrales:

- Teoría de las destrezas receptivas, productivas e interactivas
- Práctica de las destrezas de forma sistemática y progresiva
- Del error a la evaluación de actos de lengua orales y escritos: desarrollo lingüístico y corrección
- Formatos y diseños de exámenes sumativos
- Evaluación formal y cultura de la autoevaluación

Die Veranstaltung findet im Blended- Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltung sind:

16.9./23.9./14.10./28.10./4.11./11.11./18.11./25.11./2.12./9.12./16.12.2020

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Presentaciones orales de temas específicos

Elaboración y presentación de una evaluación en forma de tarea final

Literatur

Publicaciones de interés :

- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Meissner, Franz-Joseph/ Tesch, Bernd (eds.) (2010): Spanisch kompetenzorientiert unterrichten. Grundlagen und Beispiele zur Aufgabenkonstruktion. Stuttgart: Klett.
- Sommerfeldt, Kathrin (2015) Spanisch Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDSP13.EN/BBa	Rodriguez Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBf	Mittelbach Matthias	14.09.2020 - 19.12.2020		

Mechanismen sozialer Ungleichheit in Schule und Ausbildung aus soziologischer Perspektive

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen und gesellschaftliche Anerkennung. Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden.

Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, relevant ist. Die PISA-Studien haben zudem aufgezeigt, dass der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und schulischen Leistungen in der Schweiz überdurchschnittlich stark ist.

Vor diesem Hintergrund befassen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Wir beschäftigen uns mit der Sozialstruktur moderner Gesellschaften und ihrem Verhältnis zu Bildungsungleichheiten. Wir fragen uns, wie sich Bildungsungleichheit in der heutigen Gesellschaft manifestiert, warum sie problematisiert wird, und was Chancengleichheit und Leistungsgerechtigkeit im heutigen Kontext bedeuten.

Ebenso beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Ungleichheit im Bildungsprozess konkret zustande kommt. Welche Mechanismen sind dafür verantwortlich, dass Schülerinnen und Schüler je nach sozialen Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen und unterschiedliche Bildungsentscheidungen treffen? Wieso sind im Schweizer Bildungssystem auch heute noch Strukturen vorzufinden, welche die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten fördern? Welche Rolle kommt dem Beurteilungsverhalten und den Selektionsentscheiden von Lehrpersonen zu? In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit Bildungsungleichheiten nach nationaler/ethnischer Herkunft und Geschlecht auseinandersetzen.

Das Seminar zielt darauf ab, dass Lehrpersonen eine Sensibilität für die subtilen Mechanismen der sozialen Reproduktion von Bildungsungleichheiten entwickeln und ihre eigene Rolle als «Gatekeeper» theoretisch reflektieren können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an ungleichheitstheoretischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, schriftliche Prüfung (pass/fail; Prüfungstermin: 19. November 2020)

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin.

Literatur

Becker, Rolf; Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Politische Analyse 3/2018.

Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.): Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Solga, Heike et al. (2009). Soziale Ungleichheit – Kein Schnee von gestern! Eine Einführung. In: dies. (Hrsg.), Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt a.M.: Campus, S. 11–22.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Sagelsdorff Brown Rebekka	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBb	Ryter Annamarie	14.09.2020 - 19.12.2020		

Algebra, Funktionen und Analysis aus didaktischer Perspektive

Die Veranstaltung behandelt die Didaktiken der Algebra und der Analysis. Dazu werden ausgewählte Texte zu diesen mathematikdidaktischen Teilgebieten analysiert, diskutiert und auf Praxisbeispiele (Lehrmittel, realer Unterricht) bezogen. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- Umfang und Niveau der unterrichtlichen Behandlung der Algebra, elementarer Funktionen und der Analysis kennen,
- sich in den Didaktiken der Algebra, der elementaren Funktionen und der Analysis auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen zu den Kompetenzbereichen Algebra, Funktionen und Analysis auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen können und dazu geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können.

Mögliche Inhalte:

- die Rolle von Aufgaben im kompetenzorientierten Mathematikunterricht
- Schulalgebra (Variablen, Terme, Gleichungen)
- elementare Funktionen und ihre Anwendungen
- Analysis (Folgen, Differential- und Integralrechnung und ihre Anwendung)

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

- Helmut Linneweber-Lammerskitten (Hrsg): Fachdidaktik Mathematik: Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II; Klett und Balmer Verlag.
- Timo Leuders (Hrsg): Fachdidaktik: Mathematik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II; Cornelsen.

Weitere Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDMK13.EN/BBa	Fehlmann René	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

Die Herausforderungen der Adoleszenz erfolgreich bewältigen: Problemverhalten und Ressourcenförderung im Jugendalter

Jugendliche werden mit unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben konfrontiert, welche sie nicht immer erfolgreich bewältigen können. Eine misslingende Form der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben kann Stress auslösen und das Risiko einer psychischen Störung erhöhen. Laut einer Befragung des Gesundheitsdepartements (2013) zum Thema „Psychische Gesundheit“ ist Stress für 48% der Basler Jugendlichen die häufigste psychische Belastung.

Im Blockseminar werden Entwicklungsabweichungen sowie internalisierende und externalisierende Probleme des Jugendalters vorgestellt und diskutiert. Aus entwicklungspsychologischer Sicht werden mögliche Ursachen, Folgen und Verläufe dieser Entwicklungsabweichungen beleuchtet sowie Risiko- und Schutzfaktoren thematisiert, welche die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von psychischen Erkrankungen im Jugendalter erhöhen bzw. senken können.

Daraus werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen der Sekundarstufe II abgeleitet und diskutiert.

Das Blockseminar findet an folgenden Daten statt:

- Freitag: 09.10.2020 von 08:30-17:00
- Samstag: 10.10.2020 von 09:00-16:00
- Freitag: 16.10.2020 von 08:30-17:00
- Samstag: 17.10.2020 von 09:00-16:00

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leseaufträge, Bearbeitung einer Themeneinheit in Gruppen und Anfertigen einer schriftlichen Arbeit.

Der Kurs ist als Blockseminar konzipiert und weist folglich einen Anteil an Selbststudium resp. selbstreguliertem Lernen (Blended Learning) auf.

Literatur

Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalters. Weinheim: Beltz, S. 19-35.

Hurrelmann, K. & Quenzel, G. (2016). Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. 13. Auflage. Weinheim: Juventa.

Lohaus, A. (2018.), Entwicklungspsychologie des Jugendalters, Wiesbaden: Springer Verlag

Lohaus, A. & Viehaus, M. (2015). Der Übergang vom Kindes- zum Jugendalter. In: (ebd.) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer,

Wyl, A., Chew E., Bohleber, L. & Haemmerle, P. (2017). Psychische Gesundheit und Krankheit von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz: Versorgung und Epidemiologie. Eine systematische Zusammenstellung empirischer Berichte von 2006 bis 2016. Obsan Dossier 62.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc	Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020		

Kompetenzorientierter Unterricht. Wie lassen sich Schulleistungen kompetenzorientiert beurteilen?

HINWEIS: Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen können Sie hier und das gesamte Programm ab dem 1. September auf der Moodle-Plattform einsehen.

Die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Schulleistungen steht als eine komplexe Aufgabe der Lehrpersonen im Spannungsfeld von Förderorientierung und Bilanzierung. Zur klassenunabhängigen Überprüfung von Lernentwicklung und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler dienen lehrplanverankerte Kriterien zur Kompetenzentwicklung, Kompetenzerweiterung und Kompetenzbeurteilung. Dazu werden erweiterte Formen zur Leistungsmessung, Leistungsdokumentation und Leistungsrückmeldung (z.B. Lernjournale, Lapbooks etc.) eingesetzt.

Im Seminar erarbeiten wir zur Kompetenzbeurteilung notwendige Grundlagen, Gütekriterien, Instrumente und Darstellungsformate. Abschliessend erfolgt die Diskussion zu Forderungen, Schwierigkeiten und Stolpersteinen im Kontext der formativen und summativen Kompetenzbeurteilung.

Blockseminar Samstag 08:00-12:00 Uhr:

- 26. September (Präsenzveranstaltung)
- 03. Oktober (digital asynchron)
- 24. Oktober (digital asynchron)
- 31. Oktober (digital asynchron)
- 14. November (digital asynchron)
- 21. November (Präsenzveranstaltung)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Arbeitsaufträge in digital asynchronen Sitzungen bearbeiten.

Aktive Mitarbeit und Entwicklung einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit (Planung sowie Beurteilungsformen)

Literatur

- Fiechter, M. (2014). Checkliste – 15 Tipps für die Leistungsbeurteilung. In *Akzente, Das Magazin der PHZH, Heft 4*, S. 15.
- Keller, S. (2011). Beurteilungsraster und Kompetenzmodelle. In W. Sacher & F. Winter (Hrsg.), *Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen* (S. 143 – 160). Hohengehren: Schneider Verlag.
- Neuweg, G. H. (2014). *Kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung*. Eisenstadt: PH Burgenland.
- Reusser, K., & Stebler, R. (2014). *Kompetenzorientierte Zeugnisse*. Unter Mitarbeit von I. Tanner, K. Vasarik-Staub, Z. Dellios, I. Wolf, & M. Wille. Zürich: Universität Zürich.
- Bildungsraum Nordwestschweiz und Institut für Bildungsevaluation (2014). *Check dein Wissen. Checks und Aufgabensammlung im Bildungsraum Nordwestschweiz. Pädagogisches Konzept*. Zürich: Universität Zürich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-WBWA13.EN/BBa	Dellios Zoi	14.09.2020 - 20.12.2020	Sa	08:00 - 12:00

Lernen ermöglichen – Musikunterricht planen und steuern

Musikunterricht planen und durchführen gehört zum Kerngeschäft einer Musiklehrperson. In diesem Modul richten die Studierenden ihre Aufmerksamkeit auf die besonderen Lehr- und Lernbedingungen von Musikunterricht und ihre Auswirkungen auf die Planung und das Steuern im Unterricht. Sie entwickeln und reflektieren Lektionen, Unterrichtseinheiten und Jahrespläne gemäss aktueller Kompetenz- und Standardmodelle und berücksichtigen insbesondere fachspezifische Methoden für die jeweiligen Handlungsfelder. In diesem Modul wird ein Schwerpunkt auf das Singen im Musikunterricht gelegt.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten.
- Konzeption einer Lektion (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 4 Wochen vor Semesterende).
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Literatur

- Beiderwieden, R. (2008). *Musikunterricht. Eine systematische Methodenlehre*. Kassel: Bosse.
- Eberhard, D. M. (2016). *Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren*. Berlin: Cornelsen.
- Heukäufer, N. (Hrsg.). (2007). *Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Cornelsen Scriptor.
- Kraemer, R.-D. (2007). *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55). Wissner.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDMU13.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed all their FD seminars or in parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". Each focus topic is accompanied by one academic text of "focus reading".

There are then three tasks to complete for this IAL.

1. Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article or book section/chapter.
2. Students plan **an original teaching unit** (TU) associated with their focus topic (detailed description available on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
3. Students sit a 30' oral exam (on campus or online - to be determined depending on the situation) with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, they are examined on the contents of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU and ELPs (extended lesson plans/Studienleistungen).

The IAL exam will take place in the week of January 4th (week 2).

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done when all four FD courses have been completed.

Literatur

Relevant literature for this IAL:

- Readers of the four FD seminars
- Texts of focus topic (list provided by lecturers available on Moodle)

Moodle

Detailed course information including assessment criteria, feedback group and submission deadlines will be available on Moodle: 0-20HS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa IAL Fachdidaktik Englisch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa	Smyk-Bhattacharjee Dorota	14.09.2020 - 19.12.2020		

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Freitag 16.15-19.45Uhr

Daten: 25.09. / 16.10. / 23.10. / 06.11. / 20.11. / 04.12. / 18.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBf	Mittelbach Matthias	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	16:15 - 19:45

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

Mit der Ausnahme der Sitzung vom 27. Oktober findet die Veranstaltung im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Inputbeitrag oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch* (2. Aufl.). Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönpflug, U. (2014). *Pädagogische Psychologie* (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBc	Steiner Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45

IAL Musikunterricht vergleichen

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf eine vergleichende Fragestellung, welche in der Praxis durch die mehrfache Durchführung und Reflexion einer Unterrichtssequenz untersucht wird. Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa	Noppeney Gabriele, Imthurn Gabriel	14.09.2020 - 19.12.2020		

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege (Stimmhygiene)
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Von Arx Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45

Unterrichtsvorbereitung

Das Modul 1.3 der Fachdidaktik vermittelt den Studierenden die elementaren Grundlagen im Hinblick auf die Durchführung des eigenen Unterrichts.

Schwerpunkte sind:

- Semesterplanung
- Planung einer Lektionenreihe
- Planung und Gestaltung einer Unterrichtseinheit
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen (Überprüfen von Lernzielen)
- Wissensstrukturen gestalten als Mittel des schülerorientierten Unterrichts
- Begleitend: Fallbeispiele aus dem Unterricht des Rechnungswesens

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Präsentationen, Bearbeiten von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage

Mathes, Claus (2020): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 10. Auflage

Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDWR13.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 09:45

Fachdidaktik Betriebswirtschaftslehre

Im Modul 1.1 werden die grundlegenden Kompetenzen für die Planung und Gestaltung von Lektionen in Betriebswirtschaftslehre erworben.

Schwerpunkte sind:

- Bildungsfragen im Zusammenhang mit den Wirtschaftsfächern
- Interpretation von MAR und Lehrplänen.
- Ermittlung, Reduktion und Strukturierung fachwissenschaftlicher und aktueller Themen aus der Betriebswirtschaftslehre
- Grundlegende Lektionenplanung, Gestaltung von attraktiven Lernangeboten sowie Unterrichtsreflektion
- Fachspezifische Lehrziele und thematische Strukturen.
- Organisation von Unterricht in Wirtschaft und Recht: typische Unterrichtsformen, Rhythmisierung, Unterrichtsphasen
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen
- Lehrmittel, Unterrichtsmedien und Problemlösetechniken

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Präsentationen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage

Mathes, Claus (2020): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 10. Auflage

Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDWR11.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit physikalischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	14.09.2020 - 19.12.2020		

Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Bildnerischen Gestalten

Im Zentrum des Seminars steht das didaktische Handeln im Fachgebiet. Leitend ist die Frage: Wie können gestalterische Prozesse initiiert, begleitet, reflektiert, beurteilt und bewertet werden? In der Unterrichtspraxis sind die Auswahl von Inhalten, die angestrebten Bildungsziele und Kompetenzen sowie die zur Erarbeitung eingesetzten gestalterischen und didaktischen Methoden und Medien wechselseitig aufeinander bezogen. Um situationsgerecht und orientiert an den Adressatinnen und Adressaten Unterrichtseinheiten in Bildnerischem Gestalten zu planen, durchzuführen, auszuwerten und weiterzuentwickeln, bedarf es deshalb der Kenntnisse und Erfahrungen in spezifischen inhaltlichen, handwerklichen sowie theoretischen Handlungsfeldern (Sachanalyse, didaktische Analyse).

Die Studierenden erarbeiten sich in diesem Modul die Kompetenzen, um konkrete didaktische Handlungswege im Fach Bildnerisches Gestalten zu erarbeiten, zu planen und umzusetzen. Sie können Fachpublikationen und Lehrmittel analysieren, einschätzen und die Erkenntnisse für ihre Unterrichtspraxis nutzbar machen. Dazu erweitern sie ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen in exemplarischen, unterrichtsrelevanten Handlungsfeldern.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Dimensionen des didaktischen Handelns im Fachgebiet.
- Die Studierenden können eine Unterrichtseinheit sachbezogen, situationsgerecht und orientiert an den Adressatinnen und Adressaten differenziert planen und reflektieren.
- Die Studierenden können sich mit fachspezifischen Lehrmittel und Medien differenziert und reflektiert auseinandersetzen und diese in ihren Unterricht integrieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten einerseits eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung und andererseits ein Protokoll im Sinne einer (eigenen) Modellbildung zu den Inhalten eines Seminartermins.

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (2017). *Fachdidaktik Kunst & Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. & Rempel, J. (2018). *Aufgaben im Kunstunterricht. Didaktische Grundzüge und Beispiele einer praxisorientierten Unterrichtsplanung*. Seelze: Klett, Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBG12.EN/BBa	Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Professionalität im Lehrerberuf: Theoretische Vertiefung und praktische Reflexion

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

Für angehende Lehrpersonen in Gestaltung und Kunst von Maturitätsschulen stellt sich neben den pädagogisch-didaktischen Herausforderungen auch die Frage der Berufssozialisation in einem zunehmend formalisierten Schulsystem.

In dieser Veranstaltung soll das Handeln von Lehrpersonen sowie deren Haltung in schulischen Feldern fokussiert werden. Wir fokussieren uns dabei auf den Wissensbereich der professionellen Kompetenz, indem wir uns ausgewähltem empirisch gewonnenen Wissen zuwenden. Mit gezielten Übungen wird ebenso die praktische Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns angestrebt. Mit einem gezielten Zugang zu Resilienztheorie wird zugleich auch die Frage der sogenannten professionellen Selbstregulation von Lehrpersonen behandelt. Hierbei geht es im Kern um das Kennenlernen der Balance zwischen Bewältigungsstrategien, Engagement und Distanzierung im Lehrerberuf.

Kompetenzen

- Die Studierenden setzen sich mit theoretischem und praktischem Professionswissen auseinander.
- Die Studierenden erarbeiten Instrumente der Problemlösungen zu konfliktiven Schnittstellen der Spannungsfelder verschiedener Anspruchspartner/innen sowie Analyseinstrumente und Verhandlungskompetenzen zur Stärkung der eigenen Professionsrolle.
- Die Studierenden sind in der Lage, subjektive Alltagsmodelle zu hinterfragen und dem gegenüber wissenschaftsorientierte Konzepte zu ihrer Professionalisierung zu erarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

- Terhart, E. (2011). Lehrerberuf und Professionalität: Gewandeltes Begriffsverständnis – Neue Herausforderungen. In: W. Helsper und R. Tippelt (Hrsg.). Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik. 57. Beiheft. S. 2020-219.
- Hackl, B. & Stifter A. (2015). Verstehen, was der Fall ist. Die Rekonstruktion von Unterricht als Paradigma der Verbindung von Forschung und Lehre. In: R. Egger, C. Wustmann & A. Karber (Hrsg.). Forschungsgeleitete Lehre in einem Massenstudium. Wiesbaden: Springer VS, S. 95-109.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWGK16.EN/BBa	Kassis Maria	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

Reflexionsseminar Partnerschule Berufsschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 21.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBk	Werner Katrin, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Die Sekundarstufe II und die Chancen, Mühen und Risiken des sozialen Auf- oder Abstiegs über Bildung aus soziologischer Perspektive

Forschungen aus der Bildungssoziologie zeigen, dass die Bildungswege der Lernenden auf der Sekundarstufe II nach wie vor in erheblichem Umfang von der Bildung und dem Einkommen der Eltern sowie anderen sozialen Merkmalen wie Geschlecht, sozial-räumliche Situierung und Migrationshintergrund abhängig sind: Das Bildungswesen trägt zur Reproduktion der bestehenden Schichtungsstruktur der Schweizer Gesellschaft bei. Im Standeschulwesen der Vergangenheit war der Bildungsweg durch Geburt und Stand in der Regel unveränderbar festgelegt. Heute gibt es jedoch auch zunehmend Lernende auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe, die einen sozialen Aufstieg durch Bildung über Traditionen der Herkunft hinaus angehen. Umgekehrt kommt es auch – jedoch in geringerem Masse – zu sozialen Abstiegen. Dies steht im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel und der allgemeinen Höherqualifizierung der Bevölkerung. Soziologische Fallstudien und Interviews mit BildungsaufsteigerInnen zeigen, dass Aufstiege neben Erfolgserlebnissen auch mit erheblichen Hürden und Mühen verbunden sind. Zum Beispiel berichtet die aus dem Handwerkermilieu stammende und bis zur Professorin an der Universität Freiburg (CH) aufgestiegene Margit Stamm von der Schwierigkeit der „Entfernung von der Familie“ und einem Leben, das von „erheblichen Selbstzweifeln“ begleitet ist. Andere BildungsaufsteigerInnen konstatieren in Interviews deutlich eine fehlende Unterstützung durch die Schule und eine Überforderung in einer bislang unbekanntem Bildungswelt.

Welche individuellen, schulsystemspezifischen, gesellschaftlichen aber auch schulisch-pädagogischen Rahmenbedingungen tragen zu den Chancen, Mühen und Risiken des Aufstiegs durch Bildung bei, über die berichtet wird? Was bedeutet ein sozialer Abstieg gesellschaftlich und für die Einzelnen? Im Seminar wollen wir diese Fragen klären. Dazu befassen wir uns auf der Basis von Fallstudien und Interviews mit Bildungsauf- und -absteigerInnen sowie mit Forschungen und Theorien zur Bildungsungleichheit und ihren Ursachen. Es werden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung des Aufstiegs, aber auch des Abstiegs über Bildung diskutiert und Handlungsmöglichkeiten erkundet.

Das Seminar soll zu professioneller Expertise in Sachen ungleicher Bildungschancen und zum professionellen Umgang mit Heterogenität auf der Sekundarstufe II im Allgemeinen und mit Bildungsauf- und -absteigern im Besonderen beitragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, schriftlicher Arbeitsauftrag.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.

Literatur

El-Mafaalani, Aladin (2014). Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Konrad Adenauer Stiftung.

Hupka-Brunner, Sandra et al. (2010). Social Origin and Access to Upper Secondary Education in Switzerland. SZfS, 36(1), S. 11–31.

Leemann, Regula J. 2015. Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula J. (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O., S. 146–195.

Meyer, Thomas (2018). Wie das Bildungssystem Lebenschancen strukturiert. Dissertation. Universität Basel.

Stamm, Margrit (2009). Migranten als Aufsteiger. In: Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftspädagogik, H. 3, S. 361–377.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Ohlhaver Frank	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

Fokuspraktikum Facherweiterung (P3)

Das Fokuspraktikum Facherweiterung bietet den Studierenden die Gelegenheit zur eigenständigen Realisation einer Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die von den Studierenden mit ihren Praxislehrpersonen und der/m jeweiligen Mentor/in vereinbarten Ausbildungs- und Professionalisierungsziele zu erreichen. Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios zwei bis drei kurze Unterrichtssequenzen analysiert.

Die Studierenden haben am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionspraktikums 2 Facherweiterung (P2) und die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und der Praxislehrperson abzustimmen und in der Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich auf dem Praxisportal, insbesondere in der Begleitung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPFFP31.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 20.12.2020		

English language teaching at S II: The Basics

This course seeks to introduce students to the key dimensions of teaching English at S II level. Areas covered will include the following:

- Working with the curriculum: Discovering key features of S II global curricula and considering the respective role of English language and literature learning, reviewing tasks to identify how these reflect those curricular goals
- Learner and teacher roles: Assessing biographical (language) learning experiences, planning tasks with a focus on teacher/learner roles, trialling teacher-learner and learner-learner feedback strategies for application in the S II classroom
- Working with published materials: Critically reviewing course-books and related resources, engaging with related current academic discourse and best practice
- Learning with tasks: Drawing on relevant research in second language acquisition and educational science to design, review and improve classroom tasks
- Taking a competence-based approach: Getting to know relevant instruments (e.g. the Common European Framework of Reference), considering the significance of competences for goal-oriented learning and developing tasks using this approach
- Tracing directions in English language learning: Surveying historical and contemporary approaches, developing an awareness of situational suitability of various methods
- Skills I Reading: Examining the role of reading for the study of English language and literature at S II level, acquiring a repertoire of appropriate classroom and homework tasks and considering their suitability at various stages of S II learning
- Skills II: Listening: Surveying appropriate listening material for S II learners of English, reviewing existing tasks and designing new tasks and the related scaffolding
- Skills III: Speaking: Examining the role of speaking in the foreign language classroom with reference to the overall S II goals and discussing related syllabus design issues
- Skills IV: Writing: Discussing how learners can activate their passive knowledge of vocabulary and grammar in a range of writing tasks and examining the role of formative and summative feedback on learner-produced texts

This seminar will take place in an online format (synchronous and asynchronous). You will receive all information regarding online access before the semester begins.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars.

Leistungsnachweis

In order to pass this course, students are expected to

- attend 80% of seminars
- read the assigned texts before each session
- produce and present a classroom activity or resource and reflect critically upon it with the seminar group
- design an extended lesson plan (ELP) and submit it on SwitchPortfolio

Literatur

Texts will be largely selected from the following publications:

- Anderson, N. and N. McCutcheon (2019). Activities for Task-Based Learning. Stuttgart: DELTA Publishing.
- Celce-Murcia, M. et al (ed) (2013). Teaching English as a Second or Foreign Language (4th ed). Cengage Learning.
- Cook, V. (2016). Second Language Learning and Language Teaching (5th ed). London: Routledge.
- Harmer, J. (2014). The Practice of English Language Teaching (5th ed). Harlow: Pearson.
- Larsen-Freeman, D. (2011) Techniques and Principles in Language Teaching (3rd ed). Oxford: Oxford University Press.
- Lightbown, P., Spada. N. (2013). How Languages are Learned (4th ed). Oxford: Oxford University Press.
- Richards, J.C., Rodgers, T.S. (2014). Approaches and Methods in Language Teaching (3rd ed). Cambridge: Cambridge University Press.
- Scrivener, J. (2011). Learning Teaching. The Essential Guide to English Language Teaching. London: Macmillan

Moodle

Detailed course information (task description, detailed schedule, reading assignments) will be available on Moodle: 0-20HS.P-D-SEK2FDEN11.EN/BBa/Fachdidaktik Englisch 1.1

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDEN11.EN/BBa	Smyk-Bhattacharjee Dorota	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 09:45

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch Sekundarstufe II

Form: Seminararbeit in Form einer Unterrichtseinheit zu einem frei gewählten Thema mit zwei Kompetenzen aus den Modulen FDSP11-14 mit Kolloquium

Umfang: 10-15 Seiten

Abgabefrist des Themas und der zwei gewählten Kompetenzen: 11.11.2020

Abgabefrist der Seminararbeit: 9.12.2020

Dauer des Kolloquiums: 30'; Vorbereitung: keine

Inhalt des Kolloquiums: Vorstellen der Seminararbeit, Diskussion und kritische Reflexion zur Arbeit und den darin behandelten Themen in Bezug auf die Unterrichtspraxis.

Gewichtung: 50% Seminararbeit, 50% Kolloquium

Sowohl die Seminararbeit als auch das Kolloquium finden auf Spanisch statt.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 1 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FDSP11-14.

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Spanisch belegt wird.

Literatur

Literatur wird zu den einzelnen Themenfeldern nach Festlegung des Themas angegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDSP1A.EN/BBa	Grimm-Pfefferli Linda	14.09.2020 - 19.12.2020		

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE)

Die Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE) dient dazu, in einem Bereich der berufsbezogenen Sekundarstufe II-Ausbildung einen thematischen Schwerpunkt aus fachdidaktischer Perspektive zu setzen. Dazu erweitern und vertiefen die Studierenden das entsprechende Wissen, indem sie eigenständig eine fachdidaktische Entwicklungsarbeit erstellen und dabei konzeptionelles Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse mit der fachdidaktischen Praxis auf der Sekundarstufe II verbinden. Dies bedeutet, dass sie ein Praxisforschungsprojekt durchführen, indem sie zu einem fachdidaktischen Thema selbständig ein wissenschaftlich begründetes Konzept sowie Grundlagen für die unterrichtliche Gestaltung erstellen und dessen Umsetzung erproben und daraus wiederum die erforderlichen Konsequenzen ziehen. Für die Arbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben, was einer Arbeitszeit von 300 Arbeitsstunden entspricht.

Voraussetzungen

Vor oder während der FDE muss ein fachdidaktisches Modul des Studiengangs Sekundarstufe II besucht werden. Zudem müssen die Studierenden bei der Einreichung des Projektplans und der Abgabe der FDE immatrikuliert sein. Die genaue formale Ausgestaltung des Arbeitsprozesses obliegt der Leitung der Professur. Einzelheiten dazu werden dem Studierenden bzw. der Studierenden spätestens bei der Unterzeichnung des Projektplans schriftlich kommuniziert.

Weitere Informationen zu Themenwahl, Aufbau, Form, Projektplan, Abgabe und Bewertung entnehmen Sie bitte den Ausführungsbestimmungen:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-SekII-Interdisziplin%C3%A4re-Vertiefungsarbeit.aspx>

Für die fachdidaktische Entwicklungsarbeit melden Sie sich nicht über das Einschriebportal an, sondern via unterschriebenen Projektplan, welcher von der Betreuungsperson an die Kanzlei gesandt wird. Sie können zu jeder Zeit mit der Arbeit beginnen.

ECTS

10.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBa	McCombie Guido	14.09.2020 - 19.12.2020		

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlihof

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriterien gestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 14.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBb	Ryter Annamarie	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Lehrpersonen im Spagat zwischen Leidenschaft und Überforderung

*** Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. ***

Die Anforderungen an den Lehrberuf sind vielfältig und erfordern ein hohes Mass an persönlichem Engagement und Flexibilität. Zudem gilt der Übergang von der Universität in die berufliche Praxis als anspruchsvolle Phase der Professionalisierung junger Lehrerinnen und Lehrer. Verschiedene Medienberichte wie auch wissenschaftliche Studien thematisieren die emotionale Erschöpfung und Unzufriedenheit von Lehrpersonen und das damit verbundene Risiko, ein Burnout zu erleiden.

Solche Befunde können angehende Lehrerinnen und Lehrer entmutigen und demotivieren. In diesem Blockseminar wollen wir uns von skandalisierenden Berichten abgrenzen und die immer wieder replizierten Darstellungen auf ihre empirische Validität hin prüfen und uns mit den Beanspruchungen und Belastungen im Lehrberuf auseinandersetzen.

Das Blockseminar findet ganztags an folgenden Daten statt: 9.10.20 / 10.10.20 / 6.11.20 / 7.11.20

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leseaufträge, Bearbeitung einer Themeneinheit in Gruppen und Anfertigen einer kurzen schriftlichen Arbeit.

Literatur

Klusmann, U., Kunter, M., Voss, T., & Baumert, J. (2012). Berufliche Beanspruchung angehender Lehrkräfte: Die Effekte von Persönlichkeit, pädagogischer Vorerfahrung und professioneller Kompetenz. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26(4), 275–290. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000078>

Rothland, M. (Hrsg.). (2013). *Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf: Modelle, Befunde, Interventionen*. Springer VS.

Literatur wird über Zotero [hier](#) zugänglich gemacht.

Moodle

Ein Moodle-Kursraum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-WBWA17.EN/BBa	Nägele Christof	14.09.2020 - 20.12.2020		08:00 - 17:00

Unterrichtsmedien am Beispiel der Praktischen Philosophie

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Praktischen Philosophie vermittelt.

Anhand traditioneller Positionen der Praktischen Philosophie werden wir unterschiedliche Wege und Strategien der Vermittlung von fachlichem Stoff erkunden, die am Beispiel ausgewählter philosophischer Textsorten organisiert und erprobt werden.

Entsprechend dem Schwerpunkt dieses Moduls werden wir dem Einsatz von Medien besondere Aufmerksamkeit schenken:

- unterschiedliche Interaktions- und Unterrichtsformen sollen getestet,
- die Auswahl von Medien und die Spielräume ihrer wechselhaften Anwendung sollen reflektiert werden.
- Spezielle Anwendungsfragen aus dem Bereich der Praktischen Philosophie und der Einbezug von Praktikern (Mitgliedern von Ethikkommissionen, Journalisten, Politiker) sollen geprüft werden.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Prüfungs- und Bewertungsformen ist Teil ebenfalls dieses Moduls.

Die Veranstaltung findet im Hybrid-Format statt (Präsenz im Campus, synchrones und asynchrones Distance-Learning). Die genaue Organisation des Seminars wird in der ersten Sitzung zusammen besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

BA Philosophie oder lic. phil. Philosophie

Leistungsnachweis

Erarbeitung von zwei beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden

Literatur

- Pfister, J., Zimmermann, P., *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, Bern 2016.
- Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., Tiedemann, M., *Handbuch Philosophie und Ethik*, Bd.1, Paderborn 2017.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPI13.EN/BBa	Franceschini Stefano	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg	14.09.2020 - 19.12.2020		

Basisseminar Berufspraktische Studien

Im Basisseminar erwerben die Studierenden erste professionsbezogene Orientierungen, die in der Beschreibung und Deutung beruflicher Praxis zur Anwendung kommen: Sie kennen Modelle, die helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu reduzieren, und wissen zugleich um deren begrenzte Reichweite; sie können eigene berufliche Erfahrungen und Erwartungen artikulieren und kritisch mit anderen reflektieren; sie setzen sich mit Erzeugnissen und Artefakten schulischer Wirklichkeit auseinander. Die Studierenden als angehende Lehrpersonen lernen dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der empirisch vorfindlichen Komplexität von Schule und Unterricht kennen und erkennen die systematische Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und der Realisierung desselben. Neben der Kenntnis der eigenen Lern- und Bildungsbiographie ist die Kenntnis fachbezogener Leitlinien der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung dazu grundlegend. Das Zusammenführen dieser beiden Bereiche in die Berufsrolle der Fachlehrperson fordert von den Studierenden von Beginn an eine offene und wertschätzende sowie gleichermaßen kritische und hinterfragende Kommunikation, deren Grundsätze sie im Rahmen des Basisseminars erarbeiten und erproben.

Das bestandene Basisseminar gilt als Voraussetzung für die Belegung der Praktika.

Das Basisseminar können Sie nicht im ESP belegen. Sie werden per E-Mail einen Link erhalten, über den Sie sich bis und mit 12. Juli 2020 anmelden können.

Datum Basisseminar: 7. - 11.09.2020

Veranstaltungsform

Das Basisseminar findet mehrheitlich als Präsenzveranstaltung statt (Schulen und Campus Muttenz). Die Studierenden werden diesbezüglich noch per Mail informiert.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Infolge der ao. Situation in Zusammenhang mit dem Coronavirus stellt das erfolgreiche Absolvieren des Assessments (Berufseignungsabklärung) ausnahmsweise keine Voraussetzung für die Teilnahme dar.

Leistungsnachweis

Neben der Präsenz im Seminar sowie der aktiven Teilnahme umfasst die Studienleistung kleinere schriftliche Arbeiten. Diese werden im entsprechenden Reader sowie im Seminar erläutert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPBS11.EN/BBa		14.09.2020 - 19.12.2020		

Grundlagen des Geographieunterrichts (Ziele, Konzepte, Planung, Analyse)

a) Kompetenzziele:

- Sie kennen die Grundlagen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach und können diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden.
- Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der fachspezifischen Lernvoraussetzungen sowie über fachbezogene lernpsychologische Grundlagen und können dieses in der Planung von Unterrichtssettings gezielt anwenden und umsetzen.
- Sie kennen die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden.
- Die Studierenden können Unterricht und seine Qualität mit Einbezug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien beurteilen und interpretieren. Sie sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln.

b) Inhalte und Themen:

- Die geografische Bildung verfolgt das Ziel, die Wahrnehmung der Beziehungen und Prozesse zwischen Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in räumlicher Sicht zu fördern. Es sind unter anderem Werte und Haltungen in Bezug auf einen nachhaltigen Umgang mit dem System Erde zu entwickeln.
- Zu den Kernfragen gehören das Was und Wie, die Auswahl, die Art und Weise der Thematisierung und die didaktische Transformation der Geografie für die Lernenden durch die Schaffung von geeigneten Lernsituationen und -umgebungen. Die fachwissenschaftlichen Inhalte können nicht per se von der Universität als vereinfachter und ausgedünnter Stoff auf die Sekundarstufe II übertragen und gelehrt werden.

In dieser Veranstaltung geht es im Speziellen um die Planung, Durchführung und Auswertung des Geographieunterrichts im Hinblick auf die Praktika. Es werden die Grundlagen erarbeitet, bearbeitet und diskutiert. Zentrale Themen sind: Lehr- und Bildungspläne aus geografischer Sicht, Lernziele, Kompetenzen, Jahresplanung, Lehrmittel und -materialien.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Lehrveranstaltung am Anfang des Studiums

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Konzeption einer Unterrichtseinheit

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, D. (Hrsg.)(2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, JohannBernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGG11.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

Ethos als Professionspflicht: Unterrichtsliches Handeln im Spannungsfeld zwischen Notwendigem und Unkontrollierbarem

Lehrpersonen wissen, dass gut gemeintes Handeln scheitern kann. Sie wissen deshalb auch, dass unterrichtliches Geschehen nur begrenzt vorherseh-, und planbar ist. Gleichzeitig erfahren sie aber, dass dieses Wissen oft nicht ausreicht, um mit konkreten Situationen umzugehen, in denen ihre verantwortungsvolle Absicht scheitert. Die Erfahrung, dass sich ihnen Situationen, Lernende oder eigene Werthaltungen situativ entziehen können und damit unverfügbar werden, ist eines der problematischsten Aspekte des Lehrpersonendaseins. Dies wird im Seminar thematisiert. Ausgehend von herausfordernden unterrichtlichen Situationen werden Einordnungen entlang von professionsethischen Gerüsten vorgenommen. Im Zentrum steht dabei ein Prozessmodell, das Ethos als Verfahrenstechnik aufnimmt, an dem die Klasse und die Lehrpersonen teilnehmen. Möglich wird dadurch, dass Fürsorge, Gemeinsinn und soziale Verantwortung zum Handlungsprinzip aller am Unterricht Beteiligten wird.

Die Veranstaltung findet wöchentlich im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Düggeli Albert	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

Einsatz von digitalen Werkzeugen im Unterricht

Die Entwicklungen in der Digitalisierung bieten neue Möglichkeiten und Herausforderungen für den Unterricht in allen Schulfächern. Lerninhalte können mit Hilfe von digitalen Werkzeugen auf neue Weisen erschlossen werden, z. B. können in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern aktuelle Datensätze in Echtzeit angefragt und direkt visualisiert werden, im Sportunterricht können Schülerinnen eigene sportliche Leistungen mit Hilfe von mobilen Geräten erfassen und auswerten, u. a. m. Das Aufzeigen einer breiten Palette von digitalen Anwendungsmöglichkeiten bildet den Kern der Lehrveranstaltung. Mit der Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- relevante fachspezifische Webdienste für den eigenen Unterricht kennen und einsetzen können,
- Texte, Bilder und Videos erstellen, kommunizieren und publizieren können,
- Daten und Informationen sach- und adressatengerecht visualisieren können.

Entsprechend den Präferenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die folgenden Themen vertieft behandelt:

- Einsatz von Computersimulationen und digitalen Werkzeugen
- Einstieg in die Programmierung
- Nutzung von open data und digitalen Informationsquellen
- Textanalysen mit Hilfe von regulären Ausdrücken
- Multimedia-Präsentationen mit Hilfe von HTML5 und Markdown
- Erstellung von Lernfilmen, Animationen und Visualisierungen

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen den Computer als Werkzeug in ihrem Unterricht ein. Sie präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:
Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form von Arbeitsblättern respektive Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:
Döbeli, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Guggisberg Martin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

Chancengerechtigkeit - "Lessons Learned" aus Fallberichten

Wodurch zeichnet sich die Biografie von Personen aus, die von einer sozialen Selektivität betroffen sind oder waren? Welche Risikofaktoren werden erkennbar? Welche Rolle nimmt dabei das CH-Bildungssystem und die einzelne Lehrperson bei der Ermöglichung von Chancengerechtigkeit im Klassenzimmer ein?

In dem Seminar werden Risikofaktoren, die mit ChancenUNgerechtigkeit in Verbindung stehen, aufgegriffen und diskutiert. Nach dem Erarbeiten von relevanten theoretischen Grundlagen zu sozialer Selektivität werden die Studierenden eine kleine Feldforschung durchführen, auswerten und die Resultate für eine Präsentation am Ende des Seminars aufbereiten - dies stellt sogleich den Leistungsnachweis dar.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Selbständige Lektürearbeit, das Durchführen und Auswerten einer kleinen Feldforschungsarbeit, sowie das Aufbereiten der Resultate für eine Präsentation am Ende des Seminars

Literatur

Beck, M., & Jäpel, F. (2019). Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Eds.), *Handbuch Bildungsarmut* (pp. 491-522). Wiesbaden: Springer Verlag.

Becker, R., & Schoch, J. (2018). Soziale Selektivität - Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR - Expertenbericht von Rolf Becker und Jürg Schoch im Auftrag des SWR. *Politische Analyse*, 3, 1-82.

Hadjar, A., Scharf, J., & Grecu, A. (2019). *Schulische Kontexte, Schulentfremdung und Bildungsarmut*. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Eds.), *Handbuch Bildungsarmut* (pp. 183-209). Wiesbaden: Springer Verlag.

Helbig, M., & Morar, T. (2017). *Warum Lehrkräfte sozial ungleich bewerten: Ein Plädoyer für die Etablierung tertiärer Herkunftseffekte im werterwartungstheoretischen Standardmodell der Bildungsforschung*. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Latsch, M., & Hannover, B. (2014). Smart Girls, Dumb Boys!? *Social Psychology*, 45(2), 112-126.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Lisi Sabrina	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Selektions- und Beurteilungsdilemmata von Lehrpersonen und kontrastierende Perspektiven zu Benotungen aus der Sicht von Schüler_innen

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

Die Institution Schule wird als ein Teilsystem der gesellschaftlichen Realität verstanden, welches anhand eigener Logiken agiert und dabei auch Bildungsdisparitäten erzeugt. Indem wir Mechanismen, die solche Disparitäten erzeugen verstehen, eröffnen wir uns die Chance, Folgen des professionellen Handelns als Lehrpersonen transparent und reflektiert zu gestalten. Die Lehrveranstaltung thematisiert diskriminierende Praxen der Institution Schule sowie Mechanismen des Ausschlusses und Stigmatisierungsprozesse, die anhand praktizierter Selektionen und Beurteilungen hervorgerufen werden. Welche Schüler/innengruppen sind insbesondere davon betroffen? Wie legitimieren Lehrpersonen ihre Selektionsentscheide bei schulischen Übergängen und wie legitimieren sie ihre Notengebung? Die Thematik der schulischen Beurteilung und Benotung wird uns insbesondere für das Fach Bildnerisches Gestalten auch aus Schüler_innen Sicht beschäftigen. Auf der Basis von empirisch-reflektiertem Material aus der Schulpraxis werden wir neue Erkenntnisse für die Unterrichtspraxis gewinnen und förderliche Handlungsperspektiven für angehende Lehrpersonen entwickeln.

Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen Mechanismen des Bildungssystems, welche Differenzen zwischen den Schüler_innen hervorbringen und dadurch ihre Bildungswege prägen.

Die Studierenden erkennen unterschiedliche Perspektiven von Lehrpersonen und Schüler_innen bezüglich Beurteilungen und Benotungen in der Schule. Sie lernen diese in Beziehung zueinander zu setzen und Konsequenzen daraus für die eigene Schulpraxis zu ziehen.

Die Studierenden verwenden Begriffe wie Bildungs(un)gerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit sowie Chancen(un)gleichheit differenziert und aus der Sicht einer kritischen erziehungswissenschaftlichen Perspektive.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Gomolla, Mechtild; Radtke, Frank Olaf (2002): Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung von ethnischer Differenz in der Schule. Opladen: Leske & Budrich.

Kronig, W. (2007). Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolgs. Theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Lernentwicklung und zur Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulklassen. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt

Lüders, M. (2006). Argumentation von Lehrkräften angesichts von Beurteilungsdilemmata. In: A. Tanner, H. Badertscher, & R. Holzer (Hrsg.): Heterogenität und Integration. Zürich: Seismo, S. 191-202.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWGK15.EN/BBa	Kassis Maria	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Erfolgreich Lehren und Lernen mit digitalen Medien

In diesem Seminar nähern wir uns aus verschiedenen Perspektiven dem Lehren und Lernen mit digitalen Medien an. Die Digitalisierung hat das Potenzial das Unterrichtsgeschehen massgeblich zu beeinflussen und eröffnet dabei die Chance, die didaktische Unterrichtsgestaltung zu erweitern. Lernen mit digitalen Medien ermöglicht beispielsweise eine Individualisierung des Lernens oder neue Formen der Zusammenarbeit über kollaborative und kooperative Lernformen. Zugleich gehen damit hohe Ansprüche an die Kompetenzen im selbstregulierten Lernen der Schülerinnen und Schüler einher. Zudem erfordern diese eine aktive Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses durch die Lehrperson.

Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie bildungstheoretischer Überlegungen werden die Möglichkeiten und Grenzen, Effekte und Wirkungen von digitalen Medien in Bezug auf das Lehren und Lernen kritisch diskutiert.

Sie lernen im Seminar eine breite Palette an verschiedenen digitalen Tools und Plattformen kennen und erfahren, wie diese sinnvoll in die eigene Unterrichtspraxis eingebaut und damit anregende Lernumgebungen gestaltet werden können. Sie setzen sich zudem mit den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Tools für den eigenen Unterricht (z. B. Begleitung von Lernprozessen, formatives Feedback sowie summativen Leistungsbeurteilungen) auseinander.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein digitales Endprodukt, mit Bezug zum Seminar. Umfang, Inhalt und Bewertungskriterien werden im Seminar gemeinsam erarbeitet.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA115.EN/BBa	Zimmerli Claudia	14.09.2020 - 20.12.2020	Fr	12:00 - 15:45

IAL Fachdidaktik Philosophie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung, 30 Minuten

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem Prüfer und einem Beisitzer durchgeführt.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

Die Prüfung findet innerhalb der offiziellen Prüfungswoche (KW 01) statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa	Franceschini Stefano	14.09.2020 - 19.12.2020		

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Liestal

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBe	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020		

Grammatik und Lektüre im Griechischunterricht

Kompetenzziele

Die Studierenden konzipieren lernwirksamen Grammatikunterricht, sie führen die Lernenden zu einem methodischen Textverständnis und eröffnen ihnen Strategien der literarischen Interpretation.

Inhalte und Themen

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Morphologie

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Syntax

Texterschliessung, Textsortenrelevanz und Übersetzungskonzepte in der Textarbeit

Interpretation zwischen Textsortenfunktion und literarischer Ästhetik

Lektürekonzepte zu Autoren, Werken und Themen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts zur Literatur

Literatur

Verena Götsching – Stefano Marino: *Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Peter Kuhlmann: *Lateinische Grammatik unterrichten. Didaktik des lateinischen Grammatikunterrichts*, Bamberg: Buchner, 2015.

Peter Kuhlmann: *Lateinische Literaturdidaktik*, Bamberg: Buchner, 2016.

Peter Kuhlmann – Hennig Horstmann: *Wortschatz und Grammatik üben. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.

Günther Hoffmann (Hg.): *Fachdidaktik Griechisch*, Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, 2016.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGR13.EN/BBa		14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 09:45

Reflexionsseminar LGK (HGK)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.45Uhr.

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBn	Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	18:00 - 19:45

IAL Latein Sekundarstufe II

Grundlagenthemen

Diese Themen sind obligatorisch vorzubereiten. Basis ist das Modul 1.3 und die Sitzungen 11 und 12 des Moduls 1.1 mit der angegebenen bekannten Literatur.

- 1 Grammatikarbeit (1.3.1-6) Kuhlmann (2015) 35-46
- 2 Texterschliessung (1.3.7-9) Kuhlmann (2012) 120-131
- 3 Interpretation (1.3.10-11) Doepner (2019) 141-155
- 4 Prüfen und Beurteilen (1.11-12) Scholz-Weber (2011) 36-96

Ergänzungsthemen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Aus den folgenden 9 Themen sind drei auszuwählen, die jeweils zu einem anderen Trio (A-C) gehören. Basis sind die angegebenen Modulsitzungen mit der angegebenen bekannten Literatur.

Trio A

- 1 Unterrichtskonzept (1.1.5) Bernek (2017) 156-171
- 2 Unterrichtsstunde (1.1.8) Bernek (2017) 156-171
- 3 Lehrmethoden und Lernformen (1.1.9) Müller (2018) 182-190

Trio B

- 4 Werte (1.2.2) Joas (2006) 11-39
- 5 Kultur (1.2.6-8) Kühne (2018) 79-87
- 6 Lektüre (1.3.12-13) Maier (1984) 144-147

Trio C

- 7 Vokabular (1.4.1-3) Müller Janka (2015) 47-55
- 8 Vokabularien und Wörterbuch (1.4.4-5) Florian (2018) 97-105
- 9 Mehrsprachigkeitsdidaktik (1.4.6) Reimann (2015) 4-11

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-20HS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa

Manno Giuseppe

14.09.2020 - 19.12.2020

Reflexionsseminar (ausserhalb Partnerschule)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 16.15 - 19.45Uhr

Daten: 21.09. / 05.10. / 19.10. / 02.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	16:00 - 19:45

Reflexionsseminar Partnerschule Liestal

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 21.9. / 19.10. / 26.10./ 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBe	Emmenegger Stefan	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Jugendkultur und Sozialisation

Jugendliche verbringen einen nicht unbedeutenden Teil ihrer Tageszeit in Schulen und Bildungseinrichtungen und werden dabei von Lehrpersonen ausgebildet. Jugendliche verbringen aber genauso viel Zeit ausserhalb der Schule als sogenannte Freizeit, beziehungsweise als Zeit zwischen der Schulzeit in sogenannten in- und non-formellen Settings (z.B. Pausen, Schulweg). Um diese ausser- und informell-schulische Zeiträume und Sozialisationsprozesse geht es in diesem Seminar. Ohne Vollständigkeitsanspruch werden dabei unterschiedliche, gegenwärtige und vergangene jugendkulturelle Artikulationen (z.B. Internet, Spielkonsolen, Shopping, Sport, Fans, Musik, Tanz, Rauchen, Trinken) gemeinsam diskutiert. Sehr gerne nimmt das Seminar hierzu Interessen, Präferenzen und Themensetzungen von Seiten der Seminarteilnehmenden auf. Konkret geht es darum, mehr darüber zu erfahren, wie und was in Jugendkulturen alles erlernt wird. Dies mit der Intention, auch danach zu fragen, was Jugendliche nicht nur in und von Schulen, sondern umgekehrt auch Schulen und Lehrpersonen von Jugendlichen lernen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

Leistungsnachweis

Lektüre und Seminarbeitrag

Literatur

Lindner, R. (1980). Der Fussballfan. Ansichten vom Zuschauer. Frankfurt am Main: Syndikat.

Preite, L. (2018). Jugendkulturelle Online-Artikulationen einer sogenannt gefährdeten Jugend. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 40(2), 335-350.

Willis, P. E. (1981). "Profane culture" Rocker, Hippies: subversive Stile der Jugendkultur. Frankfurt am Main: Syndikat.

Zeimet, J. C. (2011). Informelles Lernen in Cliques und Jugendszenen. Leben ist Lernen, 37, 37-40.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBa	Preite Luca	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45

IAL LGK Erziehungswissenschaften

Die individuelle Arbeitsleistung findet in Präsenzformat statt und umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit:

1. Einem vorbereiteten Fallbeispiel zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema
2. Fragen zu drei ausgewählten Themen aus der Gesamtheit der Seminar Modul Themen (EW 1.1. / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 /EW 1.5 EW 1.6)

Die Details für die mündliche Prüfung werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Seminars EW 1.6 mitgeteilt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Regulärer Studiengang LGK: Besuch aller EW Module (1.1 – 1.6)

Literatur

Die Literatur umfasst die Gesamtheit der in den Modulen EW 1.1. / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 /EW 1.5 EW 1.6 erarbeiteten Literatur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWGK1A.EN/BBa	Kassis Maria	14.09.2020 - 19.12.2020		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Lernaufgaben, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FDFR11-14

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Französisch belegt wird.

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors des quatre séminaires et mis sur Moodle.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-20HS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa

Burg Gäelle

14.09.2020 - 19.12.2020

Grundlagen des Latein- bzw. Griechischunterrichts auf der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden kennen und nutzen die Grundlagenkonzepte des Latein- bzw. Griechischunterrichts.

Die Studierenden planen Unterricht vielseitig.

Inhalte und Themen

Konzeption und Planung von Unterricht

Lehrplan und Kompetenzorientierung

Einsatz von Lehrmitteln und Medien

Gestaltung von Lektionen

Anwendung von Lehrmethoden und Lernformen

Leistungsbeurteilung in Unterricht und Prüfungen

Durchführung von Maturitätsprüfungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts zur Grammatik

Literatur

Markus Janka (Hg.): *Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen, 2017.

Marina Keip – Thomas Doepner (Hgg.): *Interaktive Fachdidaktik Latin*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2019.

Matthias Korn (Hg.): *Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen, 2018.

Peter Kuhlmann: *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2012.

Günther Hoffmann (Hg.): *Fachdidaktik Griechisch*, Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, 2016.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDLG11.EN/BBa		14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

IAL Fachdidaktik Geschichte Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Geschichte

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

1. einem vorbereitetem Kurz-Statement zu einem selbstgewähltem Vertiefungsthema und
2. Fragen zu zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 2) statt.

Die Prüfungen finden im HS 20 möglicherweise als **Distant-Learning**-Prüfungen statt. Hierzu folgen Informationen zu Beginn des Semesters.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller vier Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) wird vorausgesetzt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa	Demantowsky Marko, Hodel Jan	14.09.2020 - 19.12.2020		

Diagnostik im Klassenzimmer – Zweck, Ziel, Wirkung und Instrumente

***** Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. *****

Die pädagogische Diagnostik hilft, Lernvoraussetzungen festzustellen oder den Lernprozess, den Lernstand oder die Lernumgebung zu bestimmen. Eine Diagnose gibt Hinweise und ist eine wichtige Grundlage, um Schüler/innen und die Klasse zu fördern und zu beurteilen. Die Diagnose kann zum Beispiel die Frage nach dem Leistungsstand in einem Fach, nach der sozialen Kompetenz oder den Entwicklungsmöglichkeiten in der weiteren beruflichen Laufbahn einer Schülerin oder eines Schülers umfassen. So vielfältig die Anforderungen an die diagnostische Kompetenz einer Lehrerin oder eines Lehrers sind, die eine Kernkompetenz darstellt, so vielfältig sind auch die Berichte, dass die Lehrer/innen in der Praxis oft zu wenig genau, nicht fair, beiläufig, informell oder aufgrund einer mehr oder weniger reflektierten Erfahrung zu einem diagnostischen Urteil gelangen.

In diesem Seminar wird die Frage gestellt, wie Lehrerinnen und Lehrer aufgrund einer formellen und systematischen Diagnose ihren Unterricht verbessern können, Schüler/innen gezielter fördern können und der Diskriminierung begegnen können. Gegenstand des Seminars ist deshalb die gezielte und systematische Auseinandersetzung mit diagnostischen Methoden (Gespräch, Beobachtung, Analyse schriftlicher Materialien, ...) und deren formeller Anwendung. Dazu sind auch Qualitäts- und Gütekriterien einzelner Methoden zu diskutieren. Es gibt nicht die eine richtige Diagnostik. Vielmehr soll aufgezeigt werden, wie intuitive Urteile und formelle, systematische Vorgehensweisen insgesamt zu einer praktischen und fairen Diagnostik im Klassenzimmer beitragen.

Durch PISA, die Checks und andere Formen des large-scale assessments stellt sich zusehends die Frage, wie diese Daten für eine systematische Analyse des Lernens und der Lernprozesse (learning analytics) genutzt werden können und welche Auswirkungen dies auf die Diagnostik im Schulzimmer hat. Dies soll im Seminar thematisiert werden.

Themen des Seminars: Definition und Bedeutung pädagogischer Diagnostik; Zweck, Ziele und Wirkung pädagogischer Diagnostik, Vorgehensweisen und Instrumente und deren Qualitäts- und Gütekriterien; aktuelle Forschungsbefunde.

Blockkurse finden ganztags statt am: 17.10.20, 5.12.20, 19.12.20

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie halten ein Kurzreferat und verfassen einen Bericht (1'500 – 2'000 Worte, plus Titelblatt, Literaturverzeichnis) basierend auf der Lektüre und Diskussion im Seminar.

Literatur

Hesse, I., & Latzko, B. (2017). *Diagnostik für Lehrkräfte*. UTB.

Jürgens, E., & Lissmann, U. (2015). *Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule*. Beltz.

Literatur wird über Zotero [hier](#) zugänglich sein.

Moodle

Ein Moodle-Kursraum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa	Nägele Christof	14.09.2020 - 20.12.2020	Sa	08:00 - 17:00

Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 14.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBc	Fischer Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

ELE - Español Lengua Extranjera Fundamentos de la gestión del aula

Este módulo se centrará en la planificación, reflexión y evaluación de clases como base para la primera fase de prácticas. Se adquirirán además instrumentos didácticos para desarrollar las diferentes destrezas en los primeros años de adquisición de la lengua.

Temas centrales:

- Programas curriculares
- Objetivos y principios generales de la enseñanza
- Enfoques de adquisición de ELE
- Manuales y materiales: tipología de recursos y actividades
- Aprendizaje nocio-funcional de la lengua
- Diseño, fases y desarrollo de unidades didácticas para la adquisición de ELE
- Los medios en la clase de ELE
- Destrezas: de la comprensión auditiva a la comunicación
- Las inteligencias múltiples como marco de programación en el aula de lengua
- Observar, reflexionar y evaluar la actuación docente

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen sind:

16.9./23.9./14.10./28.10./4.11./11.11./18.11./25.11./2.12./9.12./16.12.2020

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Breves presentaciones de temas específicos

Tesina de acreditación : análisis y reflexión evaluativa de las prácticas y de observación de clases.

Literatur

Publicaciones de interés :

- Fäcke, Christiane (2011): *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr Verlag.
- Grünewald, Andreas / Küster, Lutz (2009): *Fachdidaktik Spanisch*. Stuttgart: Klett.
- Sommerfeldt, Kathrin (2011) (Hrsg.): *Spanisch Methodik*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDSP11.EN/BBa	Rodriguez Sara	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBj	Sutter Gaby	14.09.2020 - 19.12.2020		

Fächerübergreifenden Unterricht fachdidaktisch fruchtbar aufbereiten

Fächerübergreifender Unterricht hat in den meisten Lehrplänen bereits Einzug gehalten und in einigen Kantonen sind integrierte Fächer, wie bspw. "Natur und Technik", Bestandteil der Stundentafel. Die Argumente für fächerübergreifenden Unterricht sind vielfältig. Er gilt unter anderem als motivationssteigernd, weil typische „Labor-Fächer“ wie Physik oder Chemie einen stärkeren lebensweltlichen Bezug aufweisen, er fördert das vernetzte und überfachliche Denken und er macht die Allgemeingültigkeit der gewonnen Erkenntnisse für die SuS sichtbar. Für die Lehrperson bedeutet jedoch das Verlassen des eigenen Expertisefeldes eine grosse Herausforderung: Sie muss die Lerninhalte in anderen Fachgebieten wiederfinden und herauschälen und für die SuS zugänglich machen. Dies ist vor allem dann schwierig, wenn die normalerweise abstrahierten Lerninhalte in komplexe Strukturen eingebettet sind (z. B. Hebelgesetz beim Muskel-/Sehnenansatz am Knochen). Dies erfordert zunächst Fachwissen auf einem unbekanntem Fachgebiet und daraufhin eine sinnvolle didaktische Rekonstruktion des Lerninhalts.

Das Seminar verfolgt demzufolge entsprechende Ziele:

- Einführung in die Begrifflichkeiten und Ausprägungen des Fächerübergreifenden Unterrichts
- Forschungsstand bzgl. fächerübergreifenden Unterricht
- Auseinandersetzung der Studierenden mit den fächerübergreifenden Möglichkeiten ihres eigenen Fachs
- Planen, durchführen und dokumentieren einer Unterrichtslektion mit fächerübergreifenden Ansatz
- Kompetenzentwicklung bzgl. Abschätzung des fächerübergreifenden Potenzials von Unterrichtsinhalten

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Erstellung einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit und Präsentation einer Lektion (45 Min).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA119.EN/BBa	Rösch Simon	14.09.2020 - 20.12.2020	Di	12:00 - 13:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 14.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBa	Bühlmann Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) Textiles und Technisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 2 statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen.

Literatur

Literatur aus den besuchten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBFDTTG1A.EN/BBa	Rieder Christine, Götsch Michaela	14.09.2020 - 19.12.2020		

Daten und Modelle analysieren und interpretieren mit mathematischen Bezügen

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen der MINT-Fächer und der Fächer Geographie sowie Wirtschaft und Recht auf der Sekundarstufe 2.

Daten und Modelle sowie die Kompetenz, mit Daten und Modellen fachspezifisch und handlungsorientiert mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, bilden eine Herausforderung für angehende Lehrpersonen. Diese Veranstaltung liefert einen Beitrag zum mathematischem Grundwissen beim Umgang mit Daten und Modellen, bei deren Analyse wie auch bei deren Deutung und Interpretation.

Themen dieser Veranstaltung sind unter anderem:

- Grenzen von Modellen und Theorien
- Statistische Grössen, wie z.B. unterschiedliche Lage- oder Streumasse
- Regressionstechniken
- mathematische Überraschungen

Nach den Präferenzen der angemeldeten Studierenden werden die angebotenen Inhalte fächerspezifisch vertieft. Es gehören weder Datenerhebung noch digitale Werkzeuge für die Datenerfassung, wie zum Beispiel Statistikprogramme, zum Inhalte dieser Veranstaltung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat zu einem ausgewählten Thema

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Weitz, E. (2018). *Konkrete Mathematik (nicht nur) für Informatiker*. Wiesbaden: Springer.
- Langtangen, H. P., & Mardal, K. A. (2019). *Introduction to Numerical Methods for Variational Problems* (Vol. 21). Cham: Springer Nature.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA112.EN/BBa		14.09.2020 - 20.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Aktuelle Reformen der Steuerung des Bildungswesens und das Berufsfeld der Sekundarstufe II aus soziologischer Perspektive

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten/die Dozentin.

Bitte melden Sie sich per Email bei dem Dozenten/der Dozentin, falls Sie sich erst beim zweiten Anmeldefenster einschreiben konnten, damit Sie auch alle Informationen erhalten.

Bildung ist in der Schweiz ein öffentliches Gut. Schulen haben den gesellschaftlichen Auftrag, Bildung zu ermöglichen und nach den individuellen Fähigkeiten zu verteilen. Deshalb unterliegen auch die Schulen der Sekundarstufe II der staatlichen Regulierung und Kontrolle. Diese ist ihrerseits auf die Zuschreibung von Legitimität durch das Volk auf regionaler, kantonaler Ebene und Bundesebene angewiesen.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Übergang ins 21. Jahrhundert wurde die Schule wesentlich durch Input (insbesondere Lehrpläne und Prüfungsordnungen, Lizenzierung der Lehrpersonen) sowie durch Kontrolle im sozialen Austausch gesteuert.

Die Reformen in jüngerer Zeit kennzeichnet ein Trend zur Output-Steuerung des Schweizer Schulwesens. Ergebnisorientierte und wissenschaftliche Evidenz, internationale Kompatibilität und Wettbewerbsfähigkeit scheinen zu Massstäben einer staatlich geforderten und kontrollierten Selbststeuerung von Schulen, Lehrpersonen und Lernenden zu werden. Dies zeigen z.B. der Einfluss privater und internationaler Organisationen (OECD-PISA), HarmoS, Beteiligungsverfahren (z.B. an der Schulentwicklung), Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und Leistungsmessungen (Checks, Mitarbeitergespräche, Schulevaluationen). In ihren Inhalten wie in ihrer Organisation sind die Reformen in der Schweiz legitimationsbedürftig. Kontrovers diskutiert werden z.B. die Fragen einer inhaltlichen Entleerung und einer organisatorischen Verbetriebswirtschaftlichung von Bildung.

Im Seminar befassen wir uns anhand soziologischer Studien und eigener Forschung in Gruppen mit den genannten Reformen in ihrer schulischen, regionalen, kantonalen und gesellschaftlichen Bedeutung. Wir analysieren mit dem Hauptfokus auf die Sekundarstufe II und deren Umfeld ihre Logik, ihre Besonderheiten, ihre Geschichte, ihre Hintergründe und ihre Legitimation. Wir untersuchen und diskutieren Auswirkungen auf den Lehrberuf vor dem Hintergrund seiner Geschichte.

Ziel des Seminars ist die Weiterentwicklung des Verständnisses für das Berufsfeld und die Unterstützung des je eigenen Professionalisierungsprozesses.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an bildungssoziologischen und organisationssoziologischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, Referat zur Bildungs-Governance in der Schweiz (KW 14-18) oder schriftlicher Beitrag.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch den Dozenten.

Literatur

Gonon, Philipp et al. (2016), Governance im Spannungsfeld des schweizerischen Bildungsföderalismus. Bern, hep Verlag.

Künzli, Rudolf et al. (2013), Der Lehrplan – Programm der Schule. Weinheim und Basel, Beltz-Juventa.

Streckeisen, Ursula (2015), Zur Soziologie des Lehrberufs. In: Leemann, Regula Julia et. al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 52–103.

Rosenmund, Moritz (2015), Bildung als soziale Institution. In: Leemann, R. J. et. al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern, hep Verlag, S. 12–50.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBa	Ohlhaver Frank	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45

Fachdidaktik Rechnungswesen

Das Modul 1.4 der Fachdidaktik vermittelt den adäquaten und wirkungsorientierten Einsatz der verschiedenen Unterrichtsverfahren im Rechnungswesen und das darauf abgestimmte Handeln der Lehrperson.

Schwerpunkte sind:

- verschiedene Unterrichtsverfahren
- Lernzielformulierung im Rechnungswesen
- Thematische Strukturen im Rechnungswesen
- Den eigenen Lehrerfolg und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler überprüfen
- Formative und summative Prüfungen sowie deren Gestaltung
- Die Gütekriterien einer Prüfung anwenden
- Das Handeln der Lehrpersonen im Unterricht (Lehrerverhalten)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufträge, Erstellen von Lektionenplanungen, Bearbeitung von fachdidaktischen Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis.

Literatur

Dubs, Rolf (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart, 2. Auflage

Euler, Dieter, Hahn, Angela (2014): Wirtschaftsdidaktik, Bern, 3. Auflage

Mathes, Claus (2020): Wirtschaft unterrichten, Haan-Gruiten, 10. Auflage

Speth, Hermann (2018): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts, Rinteln, 12. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDWR14.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:00 - 11:45

Individuelle Arbeitsleistung Deutsch: Digitale Medien und Deutschunterricht

Sie vereinbaren das Thema mit den Dozierenden anlässlich einer Inputveranstaltung bis zum vereinbarten Termin. Die Dozierenden schlagen aus der Sprach- und der Literatur-/Mediendidaktik einen Themenbereich vor. Dieser soll in Gruppen von ca. 4–6 Studierenden im Team arbeitsteilig bearbeitet werden. Die Mitglieder der Gruppe sprechen sich ab und tauschen sich aus, bearbeiten aber einen Teilaspekt individuell oder max. im Tandem. Eine individuelle Arbeit ist möglich, Teamwork ist ausdrücklich empfohlen. Sie entscheiden, ob Sie eine Gruppenbewertung wünschen oder die individuellen Teile klar markieren und diese einzeln bewertet werden sollen.

Die Arbeit umfasst einen praxisorientierten und einen theoretischen Teil. Im praxisorientierten Teil erstellen Sie eine Unterrichtseinheit bzw. eine Lernumgebung mit entsprechenden Materialien. Im theoretischen Teil verknüpfen und begründen Sie Ihre Planung mit theoretischen Konzepten der Deutschdidaktik, diskutieren Positionen, etc.

Die iAL ist keine Grobplanung, wenn es auch in der Natur der Sache liegt, dass sachanalytische und fachdidaktische Überlegungen wichtig sind.

Sie präsentieren Ihre Arbeit in einer obligatorischen Veranstaltung (siehe unten: Präsentationsveranstaltung) und erwerben das Recht zur Nutzung der erstellten Unterrichtsmaterialien Ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen. Ihre Arbeit darf zu Unterrichtszwecken verwendet werden; eine Quellenangabe versteht sich. Die Präsentation wird nicht bewertet.

Umfang:

Einzelarbeit oder Arbeit zu zweit: ca. 6-10 Seiten mit Begründung, Analyse und Reflexion zu den erstellten Materialien; Umfang des Materialteils von der Thematik abhängig. Grössere Gruppen entsprechend mehr Umfang, 2 ECTS-Punkte (60 AS).

Kriterien:

- Didaktische Begründung
- Bezug zum fachdidaktischen Diskurs
- Bezug zur Lebenswelt der Schüler/innen
- Potenzial zur Kompetenzentwicklung der Schüler/innen durch partizipativen Unterricht
- Eigenständigkeit und Innovation
- Sprachliche Prägnanz und Form

Termine:

- Inputveranstaltung: Dienstag, 13. Oktober 2020, 18:00-19:30 Uhr, Videokonferenz
- Präsentationsveranstaltung: Dienstag, 15. Dezember, 18:00-20:00 Uhr (Videokonferenz)
- Abgabe der schriftlichen Arbeit: Freitag, 08. Januar 2021 (per E-Mail an die Dozierenden)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Universitärer Fachbachelor in Deutsch & absolvierung von min. 1 Basismodul und ein weiteres FD-Modul;

Empfehlung: erst nach Absolvieren aller FD-Module

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit mit dem Fokus auf Entwicklung, Evaluation oder Innovation von Deutschunterricht auf Sek II.

Betreuungspersonen: D. de Pedrini, C. Holzwarth, L. Leutwiler, N. Borer

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-20HS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa

Leutwiler Linda, De Pedrini Denise, Holzwarth Kyra Christina

14.09.2020 - 19.12.2020

Bildnerisches Gestalten unterrichten - Einführung in die Fachdidaktik Bild & Kunst

Das Seminar widmet sich grundlegenden Themenkomplexen kunstpädagogischen Denkens und Handelns. Ausrichtung, Ziele und Inhalte eines zeitgemässen Unterrichts in Bildnerischem Gestalten auf der Sekundarstufe II werden vor dem Hintergrund historischer, kultureller und bildungspolitischer Entwicklungen sowie theoretischer Modelle und didaktischer Positionen erörtert. Aus einer fachlich fokussierten Perspektive wird danach gefragt, wie Lehren und Lernen im Bildnerischen Gestalten (theoretisch) konzeptualisiert und (praktisch) realisiert werden kann und welche spezifischen Bildungspotentiale das Fach bietet – einerseits für Jugendliche und deren Entwicklung und andererseits im Fächerkanon des schulischen Curriculums. Davon ausgehend reflektieren die Studierenden eigene Erfahrungen, Vorstellungen und Zugänge zum Fach, um sich im Diskurs pluraler Fachverständnisse orientieren und positionieren zu können. Didaktische Modelle, fachspezifische Methoden, Unterrichtsformen und Voraussetzungen stehen dabei im Zentrum der Auseinandersetzung.

Kompetenzen

- Die Studierenden können sich mit der Ausrichtung, mit Zielen und Inhalten eines zeitgemässen Fachunterrichts auseinandersetzen und sich positionieren.
- Die Studierenden kennen bildungspolitische, theoretische, didaktische Grundlagen des Fachs.
- Die Studierenden kennen fachspezifische Methoden und Unterrichtsformen in der Theorie und können Überlegungen zu deren Umsetzung in der Praxis anstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Die Studierenden besuchen eine Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fach-/Forschungsdiskurses oder führen ein Interview mit einer BG-Lehrperson und verfassen dazu einen Bericht.

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Sabisch, A., Meyer, T., Sturm, E. & Lübner, H. (Hrsg.). *Kunstpädagogische Positionen*, <http://kunst.uni-koeln.de/kpp/>.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDBG11.EN/BBa	Bader Nadia	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBi	Blass-Ziegler Anne	14.09.2020 - 19.12.2020		

Berufspädagogik Sport - mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa	Kepler Rahel, Graf Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Prüfung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich den Prüfungsanforderungen erhalten Sie zum Semesterbeginn.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020		

Planung, Analyse und Beurteilung von Lernarrangements aus mathematikdidaktischer Sicht

Die Veranstaltung behandelt grundlegende theoretische Konzepte der Mathematikdidaktik und setzt sie praxisbezogen zur Auswahl und Gestaltung von Lehrarrangements ein. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für Schule und Gesellschaft unter verschiedenen Aspekten einschätzen und Konsequenzen für den Unterricht ableiten können,
- die Bedeutung von Grundvorstellungen und fundamentalen Ideen kennen, an Beispielen aufzeigen und für den Mathematikunterricht nutzen können,
- Entwicklungs- und lernpsychologische Theorien kennen und auf den Mathematikunterricht anwenden können,
- die grundlegenden mathematischen Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen) kennen, an Beispielen illustrieren und bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen können,
- Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können,
- geeignete Aufgabenformate kennen und Aufgaben konstruieren können, z.B. Aufgaben für die verschiedenen Phasen des Unterrichts, Lern- und Prüfungsaufgaben, Aufgaben beim produktiven Üben,
- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit/einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen.

Mögliche Inhalte:

- Mathematik als Schulfach, mathematische Bildung, Studienvorbereitung und vertiefte Gesellschaftsreife
- Lerntheorien, Konstruktivismus, operative Didaktik, Repräsentationsformen, Spiralprinzip und genetisches Prinzip, mathematische Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen), Grundvorstellungen und fundamentale Ideen
- Unterrichtsvorbereitung (z.B. Phasen des Mathematikunterrichts, didaktische und Sachanalyse, Planung von Unterrichtseinheiten und von Lektionen)
- kriterienorientierte Beurteilung

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

siehe Fachdidaktik Mathematik 1.3: Algebra, Funktionen und Analysis aus didaktischer Perspektive

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDMK11.EN/BBa	Fehlmann René	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

FDGG1A Individuelle Arbeitsleistung

Mündliche Prüfung mit

- a) vorbereitetem Thema zu selbstgewähltem Vertiefungsthema und
- b) zugelosten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen.

Über die konkrete Durchführungsform der Prüfung bezüglich der Covid-Schutzmassnahmen werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Regulär und Facherweiterung: Besuch aller Fachdidaktik-Module

Stufenerweiterung Sek I-Sek II: Besuch der vorgegebenen Module, Prüfung über die besuchten Module

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	14.09.2020 - 19.12.2020		

auf Reserve... nicht publizieren

nicht publizieren

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBd		14.09.2020 - 19.12.2020		

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBh	Senn Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus zwei von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Lektionen – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von zwei (bis drei) selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenzen aus demselben Praktikum. Ein Videoportfolio wird entwickelt: Im Vordergrund steht die Reflexion bzw. Analyse (die Planung wird in Bezug auf die studentische Analyse betrachtet).

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Freitag, 18. September 2020; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.00 - 13.30 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 19.12.2020		

Blockseminar Bildung und Migration 2: Individuelle Förderung in der SEK II

DATEN: (Die folgenden Daten und Zeitangaben sind für die Veranstaltung relevant!)

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt.

- Freitag, 23. Oktober (9 - 16) (Präsenz- oder Distanceformat noch offen)
- Samstag, 24. Oktober (9 - 16) (Präsenz oder Distance Format noch offen)
- Samstag, 31. Oktober (9 - 16) Präsenz obligatorisch (Schulbesuch)
- Samstag, 14. November (9 - 16) Distance Format
- Samstag, 21. November (9 - 12) Präsenz oder Distanz Format noch offen (Abschlussveranstaltung obligatorische Präsenz)

Die Forderung nach individueller Förderung, nach Unterstützung der einzelnen beim Lernen ist nicht neu. Bereits in der Reformpädagogik (vgl. Oelkers 2005) ist diese zu finden. Unter dem Stichwort «innere Differenzierung» gab es seit den 70er Jahren im letzten Jahrhundert eine Debatte, in der Bereiche angesprochen wurden, die heute immer noch aktuell sind, wie z.B. die Forderung nach Förderung des Einzelnen in einem Unterricht für Lerngruppen und die Frage der Chancengleichheit (vgl. Kunze /Solzbacher 2008). Das Phänomen der sozialen Selektivität wird aktuell in der Schweiz in der Bildungspolitik und Erziehungswissenschaft fokussiert, Bildungswege und der Erwerb von Abschlüssen hängen doch stark von sozioökonomischen Ressourcen und dem Bildungsniveau des Elternhauses ab (Becker/Schoch 2018).

Die Veranstaltung thematisiert einerseits die Herstellung von Ungleichheit in der Schule, indem sie Jugendliche mit Migrationshintergrund und tiefer sozialer Herkunft fokussiert. Zugleich eröffnet sie die Entwicklung von individualisierenden Handlungskompetenzen des Unterrichtens von angehenden Lehrpersonen der SEK II.

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projektes ChagALL+ am Gymnasium Unterstrass in Zürich erproben wir unser unterrichtsrelevantes Tun hinsichtlich der Gestaltung einer gerechten Schule. Ausgehend von fachlichen Fragen der anwesenden Schüler_innen versuchen die Studierenden Unterricht individualisierend zu gestalten. In Kleingruppen wird der Unterricht beobachtet und in mehreren analytischen Schritte reflektiert.

Kompetenzziele

Die Studierenden kennen theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen

Die Studierenden erweitern ihr fachliches Handlungspotential in Bezug auf individuelle Förderung sowie diagnostische Kompetenz

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Herppich, St. et al. (2014). Addressing Knowledge Deficits in Tutoring and the Role of Teaching Experience: Benefits for Learning and Summative Assessment. Journal of Educational Psychology 2014, Vol. 106, No. 4, 934–945.

Pallasch, W. & Hameyer, U. (2012). Lerncoaching. Theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zu einer didaktischen Herausforderung. Weinheim: Beltz.

Südkamp, A. & Praetorius, A.-K. (Hrsg.) (2017). Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften. Berlin: Waxman Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBc	Kassis Maria	14.09.2020 - 19.12.2020		09:00 - 16:00

Nachhaltige Entwicklung fördern am Gymnasium

In diesem Wahlmodul beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigen Entwicklung, unter anderem mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen täglicher Handlungen. Sie lernen dabei die Leitidee der «Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)»* kennen und diskutieren ihre Relevanz am Gymnasium.

An konkreten Unterrichtsbeispielen und -methoden diskutieren wir Zusammenhänge der Nachhaltigen Entwicklung und wie die Leitidee BNE in verschiedenen Fächern umgesetzt werden kann. Wir gehen zudem der Frage nach, welche didaktischen Prinzipien als Orientierung dienen, welche Themen sich für BNE-Unterricht eignen, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler damit erlangen können und welche Chancen ein fächerübergreifender Unterricht in diesem Kontext bietet. Sie wenden die vorgestellten Konzepte auf ein eigenes Unterrichtsbeispiel Ihres Fachs an.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können an ausgewählten Themen Zusammenhänge der Nachhaltigen Entwicklung erklären.
- Sie kennen die Leitidee BNE, ihre historischen Wurzeln und gesellschaftliche Bedeutung und können die Relevanz von BNE für die gymnasiale Ausbildung begründen.
- Sie kennen didaktische Prinzipien und Umsetzungsmöglichkeiten auf verschiedenen Schulstufen, in verschiedenen Fächern und leiten Anschlussmöglichkeiten für Ihr Fach am Gymnasium ab.
- Sie erweitern Ihren eigenen Unterricht mit BNE und können ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt selber planen.

* Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen oder in anderen Erdteilen? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Fortbewegungsmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Bildung für Nachhaltige Entwicklung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. (Quelle: www.bne-portal.de)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird Anfang Semester definiert.

Literatur

- Stiftung Zukunftsrat (2018). Allgemeine Didaktik einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - für Lehrerinnen und Lehrer. Verlag Rüegger, Glarus.
- Lernmedien: www.education21.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA110.EN/BBa	Güdel Karin, Felchlin Irene	14.09.2020 - 20.12.2020	Mi	08:00 - 11:45

Denken in Modellen

Die Erklärungen chemischer Prozesse beruhen alle auf Vorgängen im Submikroskopischen und bleiben der sinnlichen Erfahrung der Schülerinnen und Schüler somit verborgen. Zur Veranschaulichung der chemischen Prozesse muss immer mit Modellen gearbeitet und in Modellen gedacht werden. Dies ist ein zentrales Motiv im Chemieunterricht. Die damit verbundenen Schwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung sind das Hauptthema dieses Moduls. Dabei wird auch auf die chemische Fachsprache sowie auf Schülervorstellungen eingegangen. Das Modul wird durch Überlegungen zu Prüfungen, ihrer Durchführung und Bewertung abgerundet.

Das Modul findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH11 statt.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der parallele Besuch der Module 1.1 und 1.3 wird aus fachlichen und stundenplantechnischen Gründen dringend empfohlen. Das Modul findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH11 statt.

Leistungsnachweis

Konzeption, Korrektur und Bewertung einer Prüfung für Schülerinnen und Schüler.

Entwicklung von Unterrichtsunterlagen nach den Gesichtspunkten des chemischen Dreiecks

Literatur

Barke, H.-D. (2006) *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Barke, H.-D. Harsch, G. (2011) *Chemiedidaktik kompakt - Lernprozesse in Theorie und Praxis*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Labbude, P und Metzger S ; (2019) *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1. - 9. Schuljahr*; Stuttgart: UTB. 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDCH13.EN/BBa	von Arx Matthias	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 11:45

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

Mit der Ausnahme der Sitzung vom 29. Oktober findet die Veranstaltung im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Inputbeitrag oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch* (2. Aufl.). Bern: hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Woolfolk, A., & Schönplflug, U. (2014). *Pädagogische Psychologie* (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Steiner Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Apprentissage en autonomie dans l'enseignement du français / Lernerautonomie im Französischunterricht

Objectifs

Concepts de base et mise en pratique de l'apprentissage en autonomie.

Contenus et thèmes

- Apprentissage en autonomie et en collaboration: SOL (Selbstorganisiertes Lernen)
- La tâche et le projet
- Création d'une unité d'enseignement basée sur un projet
- Nouvelles technologies
- Évaluation formative et sommative de l'écrit et de l'oral

Le module est en Blended-Learning-Format. Les dates de présence: 11.11.; 25.11.; 9.12.; 16.12.2020

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petite présentation orale, individuelle ou en binôme
- Unité d'enseignement par projet sur un thème à choix (à partir d'un document authentique); petit dossier écrit, individuel ou en groupe

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors du séminaire et mis sur moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDFR13.EN/BBa	Burg Gäelle	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45

Berufsbildung

Im Modul "Berufsbildung" werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem sowie die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf dem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Lehrverträge, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen, sowie der Bereich der Qualifikationsverfahren, bzw. der Berufsmaturitätszeugnisse. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich an gegebenen Stellen auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 31. Mai 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städeli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBc	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	10:00 - 11:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBm	Eberhardt Jan-Oliver	14.09.2020 - 19.12.2020		

Fokuspraktikum (P3)

Das Fokuspraktikum bietet den Studierenden die Gelegenheit zur eigenständigen Realisation einer Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren des Immersionspraktikums 2 (P2) arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Begleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die von den Studierenden mit ihren Praxislehrpersonen und der/m jeweiligen Mentor/in vereinbarten Ausbildungs- und Professionalisierungsziele zu erreichen. Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios zwei bis drei kurze Unterrichtssequenzen analysiert.

Die Studierenden haben am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene und bestandene Immersionspraktikums 2 (P2).

Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Begleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 19.12.2020		

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBa	Bühlmann Franziska	14.09.2020 - 19.12.2020		

Immersionpraktikum 2 Facherweiterung (P2)

Das Immersionpraktikum 2 Facherweiterung (P2) bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Übernahme der vollen Verantwortung für das Lernen der Schüler/innen sowie für den eigenen Professionalisierungsprozess. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in ihren Fächern (pro Fach, bzw. 16 - 20 Lektionen im Monofach) vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet mit Unterstützung der Praxislehrperson(en) statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und der Praxislehrperson abzustimmen und in der Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich auf dem Praxisportal, insbesondere in der Wegleitung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 20.12.2020		

IAL Latein Sekundarstufe II

Grundlagenthemen

Diese Themen sind obligatorisch vorzubereiten. Basis ist das Modul 1.3 und die Sitzungen 11 und 12 des Moduls 1.1 mit der angegebenen bekannten Literatur.

- 1 Grammatikarbeit (1.3.1-6) Kuhlmann (2015) 35-46
- 2 Texterschließung (1.3.7-9) Kuhlmann (2012) 120-131
- 3 Interpretation (1.3.10-11) Doepner (2019) 141-155
- 4 Prüfen und Beurteilen (1.11-12) Scholz–Weber (2011) 36-96

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ergänzungsthemen

Aus den folgenden 9 Themen sind drei auszuwählen, die jeweils zu einem anderen Trio (A-C) gehören. Basis sind die angegebenen Modulsitzungen mit der angegebenen bekannten Literatur.

Trio A

- 1 Unterrichtskonzept (1.1.5) Bernek (2017) 156-171
- 2 Unterrichtsstunde (1.1.8) Bernek (2017) 156-171
- 3 Lehrmethoden und Lernformen (1.1.9) Müller (2018) 182-190

Trio B

- 4 Werte (1.2.2) Joas (2006) 11-39
- 5 Kultur (1.2.6-8) Kühne (2018) 79-87
- 6 Lektüre (1.3.12-13) Maier (1984) 144-147

Trio C

- 7 Vokabular (1.4.1-3) Müller Janka (2015) 47-55
- 8 Vokabularien und Wörterbuch (1.4.4-5) Florian (2018) 97-105
- 9 Mehrsprachigkeitsdidaktik (1.4.6) Reimann (2015) 4-11

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGR1A.EN/BBa	Manno Giuseppe	14.09.2020 - 19.12.2020		

Berufssozialisation

In dieser Lehrveranstaltung zur "Berufssozialisation" werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfach- bzw. Berufsmaturitätsschulen (nicht für das Fach Sport) im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei werden in einem ersten Teil persönlichkeitsbezogene Aspekte der Lehrperson ausdifferenziert und ihr professionelles Handeln im Unterricht thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Lernenden an Berufsfachschulen und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Für Berufsmaturitätsschulen sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, Information und Kommunikation (Informatik), Bildnerisches Gestalten, Sport (nur für Berufsfachschulen).

Separate Anmeldung bis 31. Mai 2020

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBc	Ott Anna, Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	08:00 - 09:45

Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit chemischem Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2021

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa	Gyalog Tibor	14.09.2020 - 19.12.2020		

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik auf der Sekundarstufe II

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mehrsprachigkeit und der daraus resultierenden didaktischen Fragestellungen, die im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik behandelt werden. Während sich jede (Fremd-)Sprachdidaktik bisher auf die jeweilige Sprache konzentrierte, wird heutzutage eine Anpassung der Didaktik angestrebt, im Sinne eines fächer- und sprachenübergreifenden Unterrichtes. Seit MAR (1995) wird die interdisziplinäre Verknüpfung schulischer Inhalte gefordert.

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik findet bereits ihre Anwendung auf den unteren Schulstufen. Das Ziel dieses Moduls wird es sein, den Mehrwert dieses integrativen Ansatzes für den Unterricht auf der Sekundarstufe II aufzuzeigen. Es werden konkrete Lernaufgaben, Unterrichtsmaterialien und Lernplattformen für die Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie sprachenübergreifende Schulprojekte kritisch vorgestellt.

Schwerpunkte sind:

- Funktionale Mehrsprachigkeit
- Horizontale / Vertikale Kohärenz
- Sprachenübergreifender Unterricht
- Bilingualer Sachfachunterricht
- Interkomprehensionsdidaktik und Brückensprachen
- Language Awareness
- Interferenzen und positive Transfers
- Sprachlernstrategien usw.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Leistungsnachweis

Entwicklung von Materialien und Unterrichtsideen, mit denen die Mehrsprachigkeitsdidaktik im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden kann.

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA14.EN/BBa	Manno Giuseppe	14.09.2020 - 20.12.2020	Mo	12:00 - 13:45

Lernen ist le(h)r(n)bar?! Nutzbarmachung lernpsychologischer Erkenntnisse für die eigene Lernanalyse

Im Psychologie- und Pädagogikunterricht erwerben die Lernenden theoriebasiertes Fakten- und Konzeptwissen sowie Anwendungswissen zu erfolgreichen Lernprozessen. Thematische Schwerpunkte zu Attributionstheorien, Denk- und Gedächtnisprozessen, zu Lerntheorien oder zu psychischen Aspekten des Lernens wie Emotion und Motivation stellen zentrale Grundlagen für effektives Lernen dar. Darauf bezogen stellt sich die Frage, ob und inwiefern Lernende der Maturitätsstufe durch eine förderliche Unterrichtspraxis diese Wissensaspekte auch für das eigene Lernen nutzbar machen können. Dies kann sie befähigen, die eigene Handlungssteuerung zu reflektieren, was einen Aspekt der Autonomieentwicklung als übergreifendes Bildungsziel in den Diskurs einbringt.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDPP11.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 14.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 30.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBh	Senn Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

FD GE 1.2 - Unterrichtsplanung, Schülerorientierung, Unterrichtsevaluation

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Bürgertum – 19. Jahrhundert“ behandelt werden:

1. Die Vorbereitung von Geschichtsunterricht (**Unterrichtsplanung** und -**operationalisierung**) mit den damit zusammenhängenden fachspezifischen grundlegenden Konzepten wird besprochen und mit einer eigenen Unterrichtsplanung (Teil des Leistungsnachweises) realisiert.
2. In einer zweiten Phase sollen Unterrichtsmethoden, die in unterschiedlicher Ausprägung **Schülerorientierung** erlauben, untersucht, verglichen und verstanden werden hinsichtlich ihres Potentials, historisches Denken bei Schüler/innen anzuregen.
3. Mögliche Kriterien der **Unterrichtsevaluation** werden diskutiert und ihre Anwendung auf beobachteten Unterricht werden erprobt, um Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheidungen zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen.

Wichtig: Das Seminar wird im HS 20 als **Distant-Learning**-Seminar mit einigen Synchron-Video-Sitzungen durchgeführt. Nähere Informationen folgen zu Semesterbeginn bzw. sind bereits im Moodle-Kursraum einsehbar.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflicht = 80%, Abmeldepflicht)
- Fristgerechtes Erledigen aller Aufgaben (auch in den beiden Onlinephasen), darunter:
- Gruppenarbeit Unterrichtsvideos
- Erstellen einer individuellen Unterrichtsskizze gemäss Vorlage

Literatur

- Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014.
- Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGE12.EN/BBa	Hodel Jan	14.09.2020 - 20.12.2020	Do	10:00 - 11:45

Autonomia dell'apprendimento / Lehr- und Lernformen zur Förderung der Lernerautonomie

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono le questioni fondamentali relative alle forme aperte di insegnamento/apprendimento e ne sanno valutare il potenziale e le problematiche nella loro applicazione nelle classi di italiano.

Contenuti e temi

- Approccio basato sui compiti
- Metodo progettuale
- SOL
- Tecniche di insegnamento/apprendimento in un approccio incentrato sul discente
- Aspetti motivazionali
- Gestione della classe
- Comprensione auditiva

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen sind: 15.9./22.9/24.11/15.12.2020 (8h-12h).

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Lektüre regelmäßiger Aufsätze und Artikel
- Präsentationen mündlich
- Entwicklung eines didaktischen Prozesses auf Basis von mündlichen authentischen

Literatur

- Mezzadri, M. (2003): *I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue*. Perugia: Guerra Edizioni.
- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDIT13.EN/BBa	Montemarano Filomena	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

Basismodul: Literaturdidaktik und Mediendidaktik I

Die Lehrveranstaltung führt in die Literatur- und Mediendidaktik ein – Sie lernen fachdidaktische Konzepte (sowohl analytisch, als auch handlungs- und produktionsorientiert) sowie methodische Vorgehensweisen des Literaturunterrichts kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander. Dies ermöglicht Ihnen die variantenreiche Planung thematischer Einheiten des Literatur- und Medienunterrichts (z.B. zu Kurzprosa oder Lyrik) unter Berücksichtigung fachspezifischer Konzepte und Methoden.

Die Veranstaltung findet im **Blended-Learning-Format** statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachwissenschaftlicher Universitärer Abschluss auf Bachelorniveau Deutsch

Leistungsnachweis

- Grobplanung einer Unterrichtseinheit
- Lektüre und Studienaufgaben

Literatur

- Martin Leubner, Anja Saupe und Matthias Richter: Literaturdidaktik, Berlin/New York 2016.
- Kaspar Spinner: Methoden des Literaturunterrichts, in: Deutschunterricht in Theorie und Praxis 11/2 (2016).
- Philippe Wampfler: Digitale Deutschdidaktik, Göttingen 2017.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDDE11.EN/BBa	Holzwarth Kyra Christina	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2 - Fachdidaktik Wirtschaft & Recht

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren
(FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

mündliche Prüfung (30 Minuten)

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlegende Literatur zu den Themenbereichen wurde in den
Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Weitergehende Literaturrecherchen werden durch die
Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa	Frese-Germann Isabel	14.09.2020 - 19.12.2020		

Von wegen Kuschelfach: Zur Bedeutung und Legitimation des Pädagogik und Psychologie-Unterrichts

Gegenstand des Psychologie- und Pädagogikunterrichts ist das menschliche Erleben und Verhalten. Die Nähe der Fachinhalte zu lebensweltlichen Themen bietet vielfältige Möglichkeiten, Lernprozesse nachhaltig zu fördern. Es führt aber auch zur Konfrontation mit spezifischen Herausforderungen. Oft wird dem Unterricht in den Fächern Psychologie und Pädagogik fehlende Wissenschaftsorientierung und mangelnde Systematik vorgeworfen. Ebenfalls lassen sich teilweise unangemessene Erwartungen und verzerrte, subjektive Überzeugungen seitens der Lernenden zu Beginn des PP-Unterrichts feststellen. Inwiefern die Unterrichtsfächer Psychologie und Pädagogik dem Bildungsauftrag für die Sekundarstufe II gerecht werden, bzw. inwiefern dies durch eine Förderung wissenschaftlichen Arbeitens und einer hohen Wissenschaftsorientierung geschehen kann, wird mit Bezug auf konkrete Handlungszusammenhänge diskutiert und konzeptualisiert.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Angaben zu den Leistungsnachweisen erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDPP13.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Reflexionsseminar ausserhalb Partnerschule

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 16.15 - 19.45Uhr

Daten: 14.09. / 28.09. / 12.10. / 26.10. / 09.11. / 23.11. / 07.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBI	Graf Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	16:00 - 19:45

Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (19.09.2020, 24.10.2020, 12.12.2020) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen eines Projektes wird eine Simulation mit Bezug zu einem Schulfach erstellt und in Form eines Marktplatzes in einer live-Demo am letzten Blocktag präsentiert. Als Projektthemen können die im Blockkurs vorgestellten Projektofferten genutzt werden.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schiffman, D. (2012). *The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing*. New York, NY, USA: Magic Book Project.
- Saam, N. J., & Gautschi, T. (2015). Modellbildung in den Sozialwissenschaften. In *Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften*. Wiesbaden: Springer VS.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Gyalog Tibor, Guggisberg Martin	14.09.2020 - 20.12.2020	Sa	

Wahlbereich: Fachverständnis und Fachentwicklung

Im Modul werden theoretische Positionen zur Ästhetischen und Technischen Bildung in Zusammenhang mit dem Schulfach Textiles und Technisches Gestalten und dem Lehrplan 21 vorgestellt, diskutiert und reflektiert.

Thematisiert werden insbesondere:

- Lehrplan 21: Fachverständnis im Spannungsfeld TXG & TEC
- disziplinäre sowie interdisziplinäre Unterrichtsentwicklung
- Lehren und Lernen unter Einbezug ausserschulischer Lernorte
- Diskurse zu einer Positionierung und zu Chancen des TTG
- Gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Globalisierung, Heterogenität, Gender)
- Bildungswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Lehr-, Lernverständnis, reflexive Praxis, Inklusion)
- Technische Entwicklungen und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Digitale Transformation)

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Fachlehrpläne des Schulfachs Textiles und Technisches Gestalten, deren Funktion und gesellschaftliche Bedeutung.
- Die Studierenden können ausgewählte fachdidaktischen Ansätze, Modelle und Theorien sowie die LP 21 bezogenen Fachbegriffe zum Textilen und Technischen Gestalten einordnen bzw. den Unterricht auf den aktuellen Wissenstand der Fachdidaktik TTG hin überprüfen und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können ein aktuelles Fachverständnis in Design & Technik aufbauen und bei der Planung und Durchführung von Fachunterricht einbeziehen.
- Die Studierenden können sich mit aktuellen technischen und gesellschaftlichen Tendenzen auseinandersetzen und deren Relevanz und Potenzial für die Entwicklung eines Fach- und Berufskonzepts heranziehen.
- Die Studierenden können die professionellen Handlungskompetenzen für den eigenen Fachunterricht aufbauen, indem sie Entwicklungsmöglichkeiten auf den TTG Unterricht transferieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Rekognoszieren und recherchieren ausserschulischer Lernorte und entwickeln eines didaktischen Instrumentariums für die Erkundung.

Konzeption und Herstellung eines kurzen Lernfilms für handlungsorientiertes, selbstgesteuertes Lernen.

Literatur

- Kirschenmann, J. & Seydel, F. (Hrsg.) (2017). *Gunter Otto – was war, was bleibt?* Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik. Band 48. München: kopaed.
- Park, J. H.(Hrsg.) (2018). *Bildungsperspektive Design*. München: kopaed.
- Park, J. H. (Hrsg.) (2016). *Didaktik des Designs*. München: kopaed.
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep Verlag.
- Uhlig, B., Fortuna, F., Gonser, L., Graham, S. & Leibbrand, M. (2017). *Kunstunterricht planen*. München: kopaed.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBFDTTG14.EN/BBa	Rieder Christine	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 09:45

Mittelschulen und Bildungsungleichheit: Bildung für Eliten oder Bildung von Eliten?

"Selektion der Elite – eine heikle Sache", "Das Bildungssystem zementiert die soziale Stellung", "Chancengleichheit in der Schule? Fehlansätze", "Der Gymigraben zwischen armen und reichen Gemeinden" – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Die Auswahl verweist auf gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der Selektion von Schülerinnen und Schülern im Bildungssystem. Welche Aspekte von Gesellschaft, Bildungssystem, Familie, Schule und Lehrperson führen dazu, dass beim Übertritt bestimmte soziale Gruppen benachteiligt oder begünstigt werden? Sind die Bildungswege nach "oben" heute offener, die Selektionsmechanismen leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Im Fokus des Seminars stehen soziologische Mechanismen der Herstellung von Bildungsungleichheit – insbesondere beim Übertritt von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und von der Sekundarstufe II in die Tertiärbildung.

Die Thematik hat auch heute noch eine hohe Relevanz, denn Lebensverläufe sind mehr als früher massgeblich durch Bildungsprozesse geprägt, wobei Bildungszertifikate bei der gesellschaftlichen Positionierung von Individuen eine Sonderstellung einnehmen.

Die oben aufgeführten Fragestellungen werden aus institutioneller und individueller Perspektive betrachtet. Dabei geht es auch um das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Institutionen (Volkswirtschaft, Bildungssystem, Familie) in unserer Gesellschaft. Wir fragen auch danach, welche Handlungsoptionen Bildungspolitik, Schule und Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um der Bildungsungleichheit zu begegnen.

Die hier skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen statt.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin.

Literatur

Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.

Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Glauser, David (2015). Berufsausbildung oder Allgemeinbildung. Soziale Ungleichheiten beim Übergang in die Sekundarstufe II in der Schweiz. Wiesbaden: Springer VS.

Laganà, Francesco; Gaillard, Laurent (2016). Längsschnittdaten im Bildungsbereich. Der Übergang am Ende der obligatorischen Schule. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik (BFS).

Denzler, Stefan (2011). University or Polytechnic? Family Background Effects on the Choice of Higher Education Institution. In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, 37, S. 79–97.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBc	Fischer Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

Das "Handwerk" des Biologieunterrichts

Im Fachdidaktikmodul 1.1 erwerben Sie die grundlegenden Kompetenzen für die Gestaltung von Biologielektionen. Neben grundlegenden Prozessen im Unterricht kommt dabei dem Experiment im Biologieunterricht, als der wesentlichen Grundlage biologischer Erkenntnisgewinnung, eine besondere Stellung zu.

Schwerpunkte sind:

- Typische Unterrichtsformen und Arbeitsweisen im Biologieunterricht
- Planung und Sequenzierung von Lektionen
- Zugänge und Auseinandersetzung mit biologischen Phänomenen und Sachverhalten
- Schlüsselorganismen für den Biologieunterricht
- Methodenwahl und Medieneinsatz: Lehrmittel, Lernmedien, Modelle, biologische Sammlung, etc.
- Sicherheitsvorschriften im Biologieunterricht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDBI1.3 statt.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung; Erarbeitung von 2 beispielhaften Unterrichtssequenzen für eine Biologiestunde. Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftlichen Arbeit anwenden.

Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Literatur

Spörhase, U. (Hrsg.). Auflage 8 (2012). *Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin, Cornelsen Verlag.

Killermann, W.; Jiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 17 (19. Juni 2018). *Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik*. Donauwörth: Auer Verlag

Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (2012). *Biologiedidaktik in Übersichten*. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Eine Kursübersicht und ergänzende Materialien finden sich in Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDBI11.EN/BBa	Kuchinka Ellen	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 17:45

Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtsereignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.*

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.* Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport.* Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). *Aufgaben zwischen Wissen und Können.*

M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre.* Hamburg: Czwalina.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Keppler Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in der ersten Hälfte des Semesters.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Mathematiklehrveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa	Bruckmaier Georg	14.09.2020 - 19.12.2020		

Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 21.9.(CMU) / 12.10. CMU/ 19.10. (KSSO)/ 2.11.(CMU) / 16.11.(KSSO) / 30.11.(CMU) / 14.12.20 (KSSO)

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Kantonsschule Solothurn (KSSO) und am Campus Muttenz (CMU) statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBj	Sutter Gaby	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Grammatik und Lektüre im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden konzipieren lernwirksamen Grammatikunterricht, sie führen die Lernenden zu einem methodischen Textverständnis und eröffnen ihnen Strategien der literarischen Interpretation.

Inhalte und Themen

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Morphologie

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Syntax

Texterschliessung, Textsortenrelevanz und Übersetzungskonzepte in der Textarbeit

Interpretation zwischen Textsortenfunktion und literarischer Ästhetik

Lektürekonzepte zu Autoren, Werken und Themen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts zur Literatur

Literatur

Verena Götsching – Stefano Marino: *Interpretieren im Lateinunterricht. Ein Handbuch*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017.

Peter Kuhlmann: *Lateinische Grammatik unterrichten. Didaktik des lateinischen Grammatikunterrichts*, Bamberg: Buchner, 2015.

Peter Kuhlmann: *Lateinische Literaturdidaktik*, Bamberg: Buchner, 2016.

Peter Kuhlmann – Hennig Horstmann: *Wortschatz und Grammatik üben. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDLA13.EN/BBa		14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	10:00 - 11:45

Literaturdidaktik und Mediendidaktik II

Diese Lehrveranstaltung vermittelt weiterführende literatur- und mediendidaktische Fertigkeiten mit Blick auf deren Anwendung im Unterricht. Fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen zur Vermittlung von Rezeptionskompetenzen werden diskutiert. Sie lernen verschiedene (auch selbstgesteuerte und digitale) Lehr- und Lernformen kennen und setzen diese im Literaturunterricht um. Der Fokus liegt dabei auf den literarischen Grossformen, wie Roman und Drama, Text-Bild-Gefügen (beispielsweise Graphic Novels) und auf audiovisuellen Medien wie Filmen.

Die Veranstaltung findet im **Blended-Learning-Format** statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachwissenschaftlicher Universitärer Abschluss auf Bachelorniveau Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben).

Literatur

- Martin Leubner, Anja Saupe und Matthias Richter: Literaturdidaktik, Berlin/New York 2016.
- James MONACO: Film verstehen, Hamburg 2009.
- Kaspar SPINNER: Methoden des Literaturunterrichts, in: Deutschunterricht in Theorie und Praxis DTP 11/2 (2016).
- Philippe WAMPFLER: Digitale Deutschdidaktik, Göttingen 2017.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDDE13.EN/BBa	Holzwarth Kyra Christina	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

Didaktik des Sports im Freien, ausserschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). *Handbuch Erlebnispädagogik*. München: Reinhardt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Keppler Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	10:00 - 11:45

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen zur Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Bildnerisches Gestalten (Sekundarstufe 2) zu entnehmen.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 2 statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Abgabetermine: 06.01.2020. Die Arbeit ist als PDF und zusätzlich ausgedruckt der / dem Dozierenden per Post einzureichen (Poststempel).

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa	Bader Nadia, Rhiner Annette	14.09.2020 - 19.12.2020		

Erziehung, Bildung und Sozialisation im Jugendalter im Jugendalter (1) Theoretische Perspektive

HINWEIS: Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen bzw. das gesamte Programm können Sie ab dem 1. September auf der Moodle-Plattform einsehen.

Die Veranstaltung setzt den Schwerpunkt auf die veränderten Bedingungen des Aufwachsens und beschäftigt sich intensiv mit Entwicklungsdimensionen, Entwicklungsaufgaben und Problemlagen im professionellen Umgang mit Jugendlichen im schulischen Kontext. Konzepte von Bildung, Erziehung und Sozialisation sollen dabei mit verschiedenen Kriterien und Aufgabenstellungen im Verlauf der Adoleszenz verschränkt werden. Einen Schwerpunkt bilden dabei Entwicklungsmodelle sowie die wechselseitige Beziehung zwischen Subjekt und gesellschaftlich vermittelter Realität. Schliesslich sollen diverse Theorien von Schule einen vielfältigen Zugang zu den gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe II ermöglichen.

Ziele der Veranstaltung

- Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen über Sozialisationsbedingungen und Entwicklungsanforderungen (z. B. Havighurst) in der Adoleszenz.
- Die Studierenden erkennen Faktoren der Beeinflussung von Entwicklung Jugendlicher im Rahmen multikulturellen Gesellschaften.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- **Aktive Mitarbeit** in Gruppen und im Plenum
- **Bearbeitung der Aufträge** in digital asynchronen/synchronen Sitzungen.
- **Gruppenbeiträge/Einzelbeitrag** (Gruppen-/ Einzelreferate und/oder Posters etc.)

Literatur

Literatur (Die obligatorische Studienliteratur wird als Textskript abgegeben):

- Helsper, W., Kramer, R.-T., Hummrich, M. & Busse, S. (2009). *Jugend zwischen Familie und Schule: Eine Studie zu pädagogischen Generationsbeziehungen*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hurrelmann, K. (2005). *Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung*. Weinheim Basel: Beltz.
- Hurrelmann, K. (2018). *Sozialisation*. Weinheim Basel: Beltz.
- Mollenhauer, K. (2008). *Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung*. Weinheim und München: Juventa.
- Thomas, P. M. & Calmbach, M. (2012). *Jugendliche Lebenswelten. Perspektiven für Politik, Pädagogik und Gesellschaft*. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWGK11.EN/BBa	Dellios Zoi	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBk	Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020		

Physikunterricht planen lernen: Grundlagen der Fachdidaktik Physik

Im Fachdidaktikmodul 1.1 werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung von Physiklektionen im Hinblick auf die Durchführung der Praktika in den Berufspraktischen Studien erworben.

Schwerpunkte sind:

- Planung von Physiklektionen (Strukturdiagramme, Grob- und Feinplanung, Unterrichtsskizzen und methodische Analysen)
- Vorgaben von Lehrplänen verschiedener Stufen und Schultypen (MAR, Grundlagenfach, Schwerpunktfach, Ergänzungsfach)
- Legitimation und Bildungswert (Delphi-Studie)
- Lehr- und Unterrichtsmittel als Planungshilfen
- Schülervorstellungen und Alltagsbezüge
- Genderproblematik
- Medien im Physikunterricht

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung.
Unterrichtsplanung mit Sachstrukturdiagramm, Eine ausführliche sachliche und didaktische Analyse sowie eine Unterrichtsskizze.

Literatur

Mikelskis Helmut F. (Hrsg) (2006) *Physik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch, Berlin: Cornelson Verlag

Rabe Th. (Hrsg) (2007), Mikelskis-Seifert S., *Fachmethodik: Physik Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch; Cornelson Verlag

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPH11.EN/BBa	Jourdan Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten, günstigen motivationalen Zuständen sowie dem Wohlbefinden auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen. Ziel der Veranstaltung ist, einen Überblick darüber zu gewinnen, was bei der Gestaltung von Unterricht berücksichtigt werden sollte und wie dies umgesetzt werden kann.

Wir setzen uns mit den zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität auseinander. Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen werden in Hinblick auf die eigene Unterrichtsplanung diskutiert. Im Fokus steht dabei auch inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schülern orientierten Unterricht zu gestalten.

Wir behandeln folgende Fragen des Unterrichtsalltags: Wie kann ich Unterricht inszenieren, in dem meine Schülerinnen und Schüler motiviert sind und lernen können? Was kann ich machen, damit sie sich am Unterricht aktiv beteiligen? Wie beuge ich Störungen vor und was mache ich, wenn sie auftreten? Kann ich mit der Auswahl bestimmter Aufgaben Motivation, kognitive Aktivität und Störungen beeinflussen? Diese Fragen werden aus den Perspektiven der Unterrichtsinszenierung und der Lehrer-Schüler-Kommunikation diskutiert. Beispielhaft werden dazu einzelne Situationen, wie sie in der Unterrichtspraxis auftreten, analysiert.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Interaktion zwischen den Studierenden und mit der Dozentin ist vergleichbar mit einer Präsenzveranstaltung gewährleistet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1** bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Gestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailzugang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Standop, J., & Jürgens, E. (2015). *Unterricht planen, gestalten und evaluieren*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Gruschka, A. (2011). *Verstehen lehren. Ein Plädoyer für guten Unterricht*. Stuttgart: Reclam.
- Woolfolk, A. (2015). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Education.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Wischgoll Anke	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

Mit der Ausnahme der Sitzung vom 27. Oktober findet die Veranstaltung im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.).(2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.).(2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Münster: Waxman.
- Woolfolk, A., & Schönplflug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBc	Steiner Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	16:00 - 17:45

Die Ausdifferenzierung der Sekundarstufe II und ihre Anschlüsse an die Hochschulbildung aus soziologischer Perspektive

„Das Gymnasium ist nicht für gute Schüler gedacht, sondern für sehr gute“, „Der goldene Mittelweg: Fach-, Handels- und Informatikmittelschulen“, „Die Schweiz braucht mehr Gymnasiasten, nicht Lehrlinge“, „Mit dem LötKolben zur Matur“.

Dies sind nur einige wenige der unzähligen Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft, die auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit Maturitätsschulen verweisen.

Die Partizipation an Bildungsangeboten auf der Sekundarstufe II hat mit der Bildungsexpansion im 19. und 20. Jahrhundert kontinuierlich zugenommen. Die Bildungsangebote der Sekundarstufe II und die Tertiärstufe haben sich im Zuge dessen ausdifferenziert. Die Sekundarstufe II bietet inzwischen drei formal anerkannte Bildungsabschlüsse an, die an eine Hochschule führen: Eine gymnasiale Maturität erreichen rund 21% der Lernenden, eine Berufsmaturität rund 15% und eine Fachmaturität rund 3% (Bundesamt für Statistik, 2017). Auf der Tertiärstufe gibt es heute neben den Universitären Hochschulen die Pädagogischen Hochschulen und die Fachhochschulen.

Mit der Entstehung neuer Bildungsmöglichkeiten waren auch bildungspolitische Ideen wie jene der Durchlässigkeit verbunden: Zum Beispiel soll es möglich sein, zwischen Bildungspfaden zu wechseln oder nicht nur über das Gymnasium, sondern auch über den Weg der beruflichen Grundbildung einen Hochschulabschluss zu erreichen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen wie: In welchem gesellschaftlichen und historisch zu verortendem Verhältnis stehen die verschiedenen Maturitätsschulen zueinander? Welche Pfade führen mit welchen Wahrscheinlichkeiten zu einem Hochschulabschluss? Inwiefern ist das Verhältnis zwischen der Allgemeinbildung und der beruflichen Grundbildung geprägt durch Konkurrenz? Welche europaweiten Entwicklungen nehmen heute Einfluss auf die Ausgestaltung der Bildungslandschaft? Wie steht die schweizerische Bildungslandschaft in Bezug auf Maturitätsquoten und Hochschulquoten im internationalen Vergleich da? Weshalb ist die Quote der gymnasialen Maturität in der Schweiz so stabil?

Die hier skizzierten Fragestellungen setzen thematische Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Thematik.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, Gruppenarbeit mit Präsentation.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin.

Literatur

Baethge, Martin (2006). Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34):13–27.

Bernard Nadine et al. (2010): Wenn sich Bologna und Kopenhagen treffen. Erhöhte Durchlässigkeit zwischen Berufs- und Hochschulbildung? In: WZB Mitteilungen Heft 130.

Criblez, Lucien (2001). Bildungsexpansion durch Systemdifferenzierung – am Beispiel der Sekundarstufe II in den 1960er- und 1970er-Jahren. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 23(1): 95–118.

Laganà, Francesco; Babel, Jacques (2018). Bildungsverläufe auf Sekundarstufe II: Längsschnittdaten im Bildungsbereich. Herausgeber: Bundesamt für Statistik.

Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBc	Fischer Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden die konkreten berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und das Wissen verschiedener Disziplinen verknüpft und in Beziehung zueinander gesetzt. Einbezogen werden dabei unterschiedliche Wissensformen wie Alltagswissen (subjektive Theorien), Wissen aus der eigenen Lern- und Bildungsbiografie, wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik, sowie aus der Fachwissenschaft des Unterrichts.

Ziel des Reflexionsseminars ist die Erweiterung von Perspektiven auf dem Weg zu einer kritischen reflexiven Distanz gegenüber dem eigenen Handeln als Lehrperson. Studierende können ausgewählte Methoden zur Fallbearbeitung in Gruppen anwenden. Sie analysieren eigene und fremde Fallbeispiele und entwickeln gemeinsam unterschiedliche Handlungsoptionen. Sie können Entscheide kriteriengestützt fällen, begründen und nach aussen vertreten. Sie setzen sich mit individuellen Lernprozessen auseinander und verfügen über ein Repertoire an hilfreichen Fragen in Richtung Lerncoaching.

Im Zentrum des Reflexionsseminars stehen damit 1. die systematische Arbeit an Fallbeispielen (Kasuistik), 2. die Reflexion von Unterricht anhand von Videobeispielen sowie 3. die individuelle Begleitung von Lernenden. Die Teilnehmenden können Themen der einzelnen Sitzungen mitgestalten. Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 7 Sitzungen à 4 Lektionen, jeweils Montag von 15.00-18.30 Uhr

Daten: 14.9. / 12.10. / 19.10. / 2.11. / 16.11. / 23.11. / 14.12.20

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBg	Williams Leppich Lynn	14.09.2020 - 19.12.2020	Mo	15:00 - 18:30

Lernprozesse begleiten und Leistungen bewerten im Geographieunterricht

a) Kompetenzziele:

- Sie verfügen über ein erweitertes Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen.
- Sie können das Repertoire der Diagnose und Beurteilung in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülergerecht anwenden und umsetzen.

b) Inhalte und Themen:

- Die Von Fleiss, Ordnung, Betragen hin zur geografischen Performanz? Die Bezugsnormen von Beurteilungen und Leistungen haben sich gewandelt. Die Funktionen und Formen des Beurteilens und Bewertens sind vielfältiger denn je und werden in diesem Modul geographiespezifisch betrachtet.

Auf der einen Seite geht es um die Unterrichtsbewertung im Hinblick auf Lerneffekte und auf der anderen Seite um die Schülerinnen und Schüler, respektive deren Produkte und Prozesse, die es zu beurteilen gilt. Ausgehend von Praxisbeispielen und Fallbesprechungen werden Prüfungen (Herstellung, Auswertung, Besprechung), aber auch erweiterte Beurteilungsformen untersucht.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Bewertung einer schriftlichen Prüfung
- Bewertung einer Maturaarbeit

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, D. (Hrsg.)(2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Weiterführende Literatur:

Haversath, JohannBernhard (2012)(Mod.): Geographiedidaktik. Braunschweig: Das Geographische Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDGG13.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	10:00 - 11:45

Planung und Organisation des Informatikunterrichts

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit grundlegenden Konzepten der Informatikdidaktik und veranschaulicht sie praxisbezogen an ausgewählten Lehrmitteln und Lernmethoden. Eine fokussierte Auseinandersetzung mit der Planung und Organisation des Informatikunterrichts bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Sie soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit / einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen in der Fachterminologie der Bezugsdisziplinen (Erziehungswissenschaft, Informatik, Informatikdidaktik) angemessen zum Ausdruck bringen können,
- an Beispielen illustrieren und fachdidaktische Konsequenzen für die Gestaltung von Informatikunterricht aufzeigen können,
- den geplanten Informatikunterricht zielstrebig und gleichwohl flexibel umsetzen können,
- eigenen und fremden Unterricht in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht begrifflich analysieren und beurteilen können,
- die methodischen Entscheide auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorien fällen und begründen können.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Operative Didaktik, Planung von Informatiklektionen (Grob- und Feinplanung, Unterrichtsskizzen und methodische Analysen)
- Erwerb einer allgemeinen und fachspezifischen Studienreife
- Erziehungs- und Bildungsziele des Informatikunterrichts
- Informatikcurriculum, Zielgruppe, Rahmenbedingungen
- Alltags- und Gesellschaftsbezug des Informatikunterrichts
- (Selbst-)Verständnis der Informatik in Wissenschaft und Wirtschaft sowie das (Fremd-)Verständnis der Informatik in der Bevölkerung und in den Medien

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten zwei Informatikaufgaben, welche für den internationalen Informatik-Biber-Wettbewerb verwendet werden können.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Hartmann, W., Näf, M. und Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer.

Weitere Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schubert, S. und Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik. Berlin: Springer.
- Huberwieser, P. (2007). Didaktik in der Informatik. Berlin: Springer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDIF11.EN/BBa	Guggisberg Martin	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	08:00 - 09:45

Mentorat und Portfolio LGK

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBn	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020		

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

Mit der Ausnahme der Sitzung vom 29. Oktober findet die Veranstaltung im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Bitte kontrollieren Sie dazu Ihren Maileingang regelmässig.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** beim selben Dozenten zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Weiterführende Literatur:

- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Paderborn: Schöningh.
- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Berlin: Cornelsen.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.).(2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.).(2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Münster: Waxman.
- Woolfolk, A., & Schönplflug U. (2014). *Pädagogische Psychologie*. (12. Aufl.). München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Steiner Erich	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

IAL Fachdidaktik Sport: Mündliche Prüfung

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (siehe <http://www.sportdidaktik.ch/fallarchiv>). Sie haben vor Ort 30 Minuten Zeit, das Fallbeispiel vorzubereiten.

Mündliche Einzelprüfung, 20 Minuten pro Person.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachdidaktik Sport 1.1 bis 1.4 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Webseite der Professur: www.sportdidaktik.ch

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.
Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa	Messmer Roland, Graf Tobias, Keppler Rahel	14.09.2020 - 19.12.2020		

Spieldidaktik

Spielen ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. *Sportpädagogik 35(3+4)*, 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). *Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18*. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBS11.EN/BBa	Graf Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020	Fr	08:00 - 09:45

Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung Biologie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 1/2021

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-20HS.P-D-SEK2-FDBI1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Kuchinka Ellen	14.09.2020 - 19.12.2020		

Wahlbereich: Fachdidaktische Grundlagen in Design und Technik im Jugendalter

Der Designprozess stellt ein zentrales didaktisch-strukturierendes Element im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten dar. Zugleich soll er den Lernenden Raum für eigenständige Entwicklungen eröffnen. Der Wahl der Methoden kommt dabei eine wichtige Rolle zu: Sie unterstützen und lenken den Designprozess und die Schülerinnen und Schüler lernen, diesen zunehmend selbst- und eigenständig zu planen und zu realisieren.

Im diesem Modul befassen sich die Studierenden mit Möglichkeiten, die Phasen des Designprozesses im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten zu initiieren und zu begleiten. Sie erarbeiten sich einen Überblick über das fachspezifische Methodenrepertoire und erhalten die Möglichkeit zu exemplarischen Erprobungen im Rahmen einer Designaufgabe.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Lernanlässe im Rahmen von Designprozessen im Fachunterricht arrangieren und dabei fachspezifische Lehr- und Lernformen sowie das Instrument der Verlaufsplanung anwenden.
- Die Studierenden können Elemente und Einsatzmöglichkeiten des Designprozesses im Schulfach TTG erläutern sowie im Kontext eigener Erfahrungen und Kenntnisse der professionellen Designpraxis analysieren und reflektieren.
- Die Studierenden können Theorien der Allgemeinen Didaktik und weiterer Bezugsdisziplinen auf fachdidaktische Konzepte im Textilen und Technischen Gestalten beziehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

LNW Teil 1 Planung & Erprobung einer Unterrichtssequenz.

LNW Teil 2: Reflexion eines persönlichen Designprozesses.

Literatur

- Aeppli, P. (2016). Textiles Gestalten: Das Sweatshirt – Mein Sweatshirt. In M. Naas, (Hrsg.). *Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe I. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven* (S. 315-337). Bern: hep Verlag.
- Park, J. H. (Hrsg.) (2016). *Didaktik des Designs*. München: kopaed.
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBFDTTG11.EN/BBa	Götsch Michaela	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	10:00 - 11:45

Physik unterrichten, Lernprozesse in der Mechanik und Thermodynamik

Das Modul 1.3 erweitert die in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit Lernprozessen. Schwerpunkte sind:

- Ein zentrales Mittel des Physikunterrichts, Das Experiment
- Erkenntnis, Motivation und Alltagsbezug durch das Experiment
- Geschichtliche Parallelen zum Unterricht am Beispiel des Kraftbegriffs
- Die Rolle von Modellen im Physikunterricht
- Rolle der Mathematik im Physikunterricht
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Exkursionen als erweiterte Lernumgebung

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung. Aufbau und Vorstellung eines Demoexperiments mit anschließendem Kolloquium zur Einbettung in eine Lektion. Ausarbeitung einer grösseren Arbeit im Rahmen der FD 1.3 und 1.4.

Literatur

Mikelskis Helmut F. (Hrsg) (2006) *Physik-Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch, Berlin: Cornelson Verlag

Rabe Th. (Hrsg) (2007), Mikelskis-Seifert S., *Fachmethodik: Physik Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Taschenbuch; Cornelson Verlag

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDPH13.EN/BBa	Jourdan Jürg	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	16:00 - 17:45

Dummy Anlass: nicht publizieren

Dummy-Anlass

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP22.EN/BBa

14.09.2020 - 19.12.2020

Immersionenspraktikum 1 (P1)

Das Immersionenspraktikum 1 (P1) bietet den Studierenden die Gelegenheit zum systematischen und begleiteten Einstieg in den beruflichen Alltag. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums Fachunterricht (4-8 Lektionen pro Fach bzw. 8-16 Lektionen im Monofach) in einer Klasse der Sekundarstufe II vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in enger Absprache und unter Begleitung der Praxislehrperson statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden zunehmend Gelegenheit bekommen, eigenverantwortlich und unbegleitet in einer Klasse agieren zu können.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 19.12.2020		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr-Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Klären Sie vor der Anmeldung zur IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und diese betreut werden kann.

Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa	Steiner Erich, Dellios Zoi, Wischgoll Anke, Zimmerli Claudia	14.09.2020 - 19.12.2020		

Immersionenspraktikum 2 (P2)

Das Immersionenspraktikum 2 (P2) bietet den Studierenden die Gelegenheit zur Übernahme der vollen Verantwortung für das Lernen der Schüler/innen sowie für den eigenen Professionalisierungsprozess. Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Die Studierenden können am Ende des Praktikums eigenverantwortlich eine Unterrichtseinheit von ca. 8 – 10 Lektionen in einer Klasse der Sekundarstufe II in ihrem Fach/in ihren Fächern (pro Fach, bzw. 16 - 20 Lektionen im Monofach) vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet mit Unterstützung der Praxislehrperson(en) statt, zu Beginn vorzugsweise in Form von Co-Planning und Co-Teaching.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Immersionenspraktikums 1 (P1).

Leistungsnachweis

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 19.12.2020		

Planung und Sequenzierung von Unterricht und Experimenten

Zentrales Element der Veranstaltung ist das Experiment. Sie führen selber Experimente im Labor durch und lernen ihr Potenzial für die Schule kennen. Sie diskutieren Grundfragen des Chemieunterrichts: Planung und Sequenzierung von Lektionen, verschiedene Formen von Schüleraktivitäten und den sicheren Umgang mit Chemikalien und Geräten. Sie evaluieren Lehrbücher und erarbeiten Denkmodelle mit der nötigen Sorgfalt. Das Modul unterstützt Sie bei der Durchführung der Berufspraktischen Studien.

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt. Die Termine der Präsenzveranstaltungen werden Ihnen vor Semesterbeginn mitgeteilt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der parallele Besuch der Module 1.1 und 1.3 wird aus fachlichen und stundenplantechnischen Gründen empfohlen. Findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH13 statt.

Leistungsnachweis

Sie präsentieren ein Demoexperiment und evaluieren ein Lehrbuch.

Literatur

Barke, H.-D. (2006) *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Rossa, E.; (2012); *Chemie-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDCH11.EN/BBa	Bürgisser Daniel	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	08:00 - 11:45

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben.

Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus zwei von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Lektionen – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von zwei (bis drei) selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenzen aus demselben Praktikum. Ein Videoportfolio wird entwickelt: Im Vordergrund steht die Reflexion bzw. Analyse (die Planung wird in Bezug auf die studentische Analyse betrachtet).

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Freitag, 18. September 2020; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.00 - 13.30 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) Facherweiterung zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio Facherweiterung wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem [PraxisPortal](#).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPFVP1A.EN/BBa	Ruloff Michael	14.09.2020 - 20.12.2020		

"Digital unterrichten" - wie kann das gehen?

Corona hat alles verändert - oder?

Seit mehr als 20 Jahren wird angekündigt, dass die Digitalisierung die Bildungslandschaft verändern werde. Dennoch ist immer wieder festgestellt worden, dass die Digitale Revolution in den Schulen kaum angekommen sei. Dann kam Corona-Pandemie.

Fast von einem Tag auf den anderen sahen sich Schulleitungen, Lehrpersonen und Schüler*innen mit der sehr konkreten Herausforderung konfrontiert, „Distant Learning“ – und dies zumeist in Form von „Digital Learning“ – anzuwenden; und zwar nicht als interessante Zusatzoption, sondern komplett für jeglichen Unterricht in allen Klassen. Doch sind dadurch alle Fragen des digitalen Lehrens und Lernens geklärt worden? Oder fragen sich Lehrpersonen nun erst recht: Wie soll und wie kann das sinnvollerweise weitergehen?

Neuere Erkenntnisse der Forschung kommen zum Schluss, dass für den erfolgreichen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht "die Fachdidaktiken der entscheidende Ort [seien], an dem der wesentliche Grundstein für gelingende Medienintegration in der Ausbildung gelegt wird." (Petko/Honegger/Prasse 2018).

Darum fokussiert das geplante Seminar auf die Frage: Was sagen Fachdidaktiken zum Digitalunterricht, was berichten Fachlehrpersonen über Ihre Erfahrungen mit Distant-Learning und welche Schlussfolgerungen lassen sich jeweils fachdidaktisch daraus ziehen?

Das Seminar setzt sich zusammen aus Diskussion theoretischer Erwägungen und Forschungsergebnissen, der Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen und Erfahrungsberichten von Lehrpersonen, die befragt und deren Antworten ausgewertet werden, sowie der Evaluation und Entwicklung von Lehr-/Lernumgebungen des Digitalen Lernens.

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, im Seminar werden aber in erster Linie die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen (und damit auch Umsetzungsmöglichkeiten) für gesellschaftswissenschaftliche und Sprachfächer behandelt.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar wird als **Blended-Learning-Seminar** angeboten mit **je einem Präsenz-Block vor und nach** dem Semester (vorgesehen sind **10.9.20** und **14.1.21**, jeweils **10 bis 16 Uhr**) und **mit verschiedenen Online-Formaten während des Semesters** (z.B. Videokonferenzen (teilweise mit Gästen), asynchrone/synchrone Online-Sitzungen mit Online-Präsentationen und Diskussionen). Die genauen Termine werden im ersten Präsenz-Block vereinbart. Nebst Mitarbeit im Seminar wird die Erarbeitung eines kurzen Seminar-Papers (10 Seiten, ca. 30'000 Zeichen) als Leistungsnachweis erwartet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktische Grundkenntnisse in mindestens einem Schulfach werden vorausgesetzt.

Das Seminar ist vor allem auf geistes-, sozial- und sprachwissenschaftliche Fächer ausgerichtet.

Leistungsnachweis

- **Entweder** Entwicklung und Präsentation (und allenfalls Erprobung) einer fachspezifischen Unterrichts-anwendung mit digitalen Unterrichtstools,
- **oder:** methodisch fundierter Evaluationsbericht bereits erprobter digitaler Unterrichts-anwendungen im Schulalltag.
- Umfang ca. 30'000 Zeichen.

Literatur

- Döbeli Honegger, Beat. Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. 1. Auflage. Bern: hep verlag, 2016.
- Hartmann, Werner, und Alois Hundertpfund. Digitale Kompetenz. Was die Schule dazu beitragen kann. hep verlag, 2015. <https://www.hep-verlag.ch/digitale-kompetenz>.
- Kauffmann, Remy, und Stefan Hofer-Krucker Valderrama. Neue Medien - neuer Unterricht? Bern: hep verlag, 2019. <https://www.hep-verlag.ch/neue-medien>.
- Petko, Dominik, Beat Döbeli Honegger, und Doreen Prasse. «Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung». Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 2018, 157–74.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBWA18.EN/BBa	Hodel Jan	14.09.2020 - 20.12.2020	Do	10:00 - 16:00

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Laufen, Springen und Werfen sind grundlegende Bewegungsformen von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungen, die zentral in den Individualsportarten erworben, angewendet und trainiert werden. Die in diesem Seminar schwerpunktmässig thematisierten Individualsportarten zeichnen sich dabei durch die ihnen eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus. In diesem Seminar lernen Sie die bewegungsspezifischen fachdidaktischen Grundlagen für den Unterricht im Geräteturnen, in der Leichtathletik und in ähnlichen weiteren Sportarten und Inszenierungsformen. Damit Sie Sportunterricht am Gymnasium diesbezüglich planen, durchführen und auswerten können, setzen Sie sich mit ganz spezifischen Methoden der genannten Sportarten und -kulturen auseinander. Im Geräteturnen wird ein besonderes Augenmerk auf das Helfen und Sichern gelegt. Konzeptionen: EAG-Modell, Kernmodell Technik. Kompetenzen Fachmodell: Motorische und technische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Lernprozess "EAG-Modell", Bedeutung des Übens
- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Bewertung und Beurteilung von "messbaren" Leistungen
- Didaktik des Geräte- und Kunstturnens

Die Veranstaltung findet im Blended-Learning-Format statt

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lernbeobachtung und Analyse eines einzelnen Schülers / einer Schülerin.

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB. Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (S. 13-48). Bern: Haupt, UTB. Wolters, P., Ehni, H. & Kretschmann, J. (Hg.) (2000). *Didaktik des Schulsports*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Pierer Thomas	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	12:00 - 13:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Bildungssoziologie)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Professur für pädagogisch-psychologische Lehr- und Lernforschung)

- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)

- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut. Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Ende KW 52, d.h. bis zum 27.12.2020. Nähere Angaben unter <http://www.bildungssoziologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa	Leemann Regula Julia	14.09.2020 - 19.12.2020		

Eléments de base de l'enseignement du français / Basisseminar: Grundlagen des Französischunterrichts

Objectifs

Connaissance des concepts didactiques et application des techniques de bases pour un enseignement actionnel du français.

Contenus et thèmes

- Bases de la didactique moderne et méthodologie
- L'approche actionnelle
- Planification d'une unité d'enseignement
- Les cinq compétences communicatives
- Variation des formes sociales
- Règlements et plans d'études
- Analyse de manuels
- Critère pour l'observation de leçons

Le module est en Blended-Learning. Les dates de présence: 23.9.; 7.10.; 21.10.; 28.10.2020.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Compte-rendu d'une observation de leçon (à présenter oralement)
- Planification (individuelle ou en groupe) d'une leçon à partir d'un thème basé sur un document authentique (chanson, article, etc.); à présenter oralement

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2017): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis*. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors du séminaire et mis sur moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-FDFR11.EN/BBa	Burg Gaëlle	14.09.2020 - 19.12.2020	Mi	14:00 - 15:45

Kognitive und psychosoziale Auswirkungen von Substanzmissbrauch in der Adoleszenz

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit dem Suchtverhalten schweizer Jugendlicher. Zu Beginn werden die gegenwärtigen medizinischen und psychologischen Definitionen von Suchtverhalten sowie aktuelle Studien zum Suchtverhalten in der Schweiz vorgestellt. Anschliessend besprechen wir kurz- und langfristige Auswirkungen von Substanzmissbrauch auf kognitive Leistungsfähigkeit und psychosoziale Entwicklungen, bevor wir uns auch den seit neuerer Zeit als Suchtstörungen anerkannten Phänomenen der Spiel- und Internetsucht widmen.

Die Auseinandersetzung mit den Definitionen, Prävalenzen und Auswirkungen von Suchtverhalten dient dazu, uns im weiteren Verlauf der Veranstaltung besonders auf den Umgang mit betroffenen und gefährdeten Jugendlichen zu konzentrieren. Dabei stehen vor allem die Fragen im Mittelpunkt, wie man in der Schule eine erfolgreiche Prävention fördern kann und auf welche Art und Weise man den Umgang mit betroffenen Personen gestalten sollte.

Literatur

[Borzutzky, A.](#), [Quevedo, I.-Y.](#), & [Schlüter-Müller, S.](#) (2014). Störung der Persönlichkeitsentwicklung bei Jugendlichen mit Substanzmissbrauch. [Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie & Neurologie, 2, 16-18.](#)

Baggio, S., Dupuis, M., Studer, J., Spilka, S., Daepfen, J.-B., Olivier, S., Berchtold, A., & Gmel, G. (2015). Reframing video gaming and internet use addiction: empirical cross-national comparison of heavy use over time and addiction scales among young users. *Addiction, 111*, 513–522

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein Leistungsnachweis kann entweder durch das Anfertigen einer schriftlichen Arbeit oder die Übernahme der Leitung einer Seminarsitzung erworben werden.

Literatur

Baggio, S., Studera, J., Mohler-Kuob, M., Daeppeana, J.-B., & Gmela, G. (2013). Profiles of drug users in Switzerland and effects of early-onset intensive use of alcohol, tobacco and cannabis on other illicit drug use. *Swiss Medical Weekly, 143*, 1-13.

Eidgenössisches Departement des Innern. (2016). *Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2016.*

Grazioli, V. S., Bagge, C. L., Studer, J., Bertholet, N., Rougemont-Bücking, A., Mohler-Kuo, M., Daepfen, J.-B., & Gmel, G. (2018). Depressive symptoms, alcohol use and coping drinking motives: Examining various pathways to suicide attempts among young men. *Journal of Affective Disorders, 232*, 243-251.

Hengartner, M.P., Angst, J., Ajdacic-Gross, V., & Rössler, W. (2020). Cannabis useduring adolescence and the occurrence of depression, suicidality and anxiety disorder across adulthood. *Journal of Affective Disorder, 272*, 98-103.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBa	Kandzia Wolfgang	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	16:00 - 17:45

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Die Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	08:00 - 09:45
0-20HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Käch-Wolfisberg Nadine	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45

Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBc	Fischer Andrea	14.09.2020 - 19.12.2020		

Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Schulpädagogik)

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

ECTS

3.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut. Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und betreut werden kann.

Detaillierte Hinweise zum IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa	Simeon Lea	14.09.2020 - 19.12.2020		

Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Ziel der Veranstaltung ist einen Überblick darüber zu erwerben, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen und welche Bedingungsfaktoren dabei einfließen können. Dabei setzen wir uns anhand von Praxisbezügen und Fallbeispielen mit zentralen Lern- und Motivationstheorien auseinander. Wir analysieren Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze und leiten daraus angemessene Handlungsschritte ab.

Aus lerntheoretischer Perspektive diskutieren wir dazu die Angemessenheit behavioristischer Lerntheorien in Klassenzimmer von heute, wir setzen uns intensiv mit Wissenserwerb in Situationen des Einzel- und Interaktionslernens auseinander. Wir befassen uns damit, wie die Kapazitäten des Arbeitsgedächtnisses bei der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen und wie insbesondere in digitalen Lernsituationen der Einsatz verschiedener Medien lernorientiert zu organisieren sind. Aus motivationstheoretischer Perspektive werden wir die Selbstbestimmungs- und Attributionstheorie thematisieren. Welche Unterrichtsphänomene können mit diesen Theorien aufgearbeitet werden?

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt. Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn. Interaktion zwischen den Studierenden und mit der Dozentin ist vergleichbar mit einer Präsenzveranstaltung gewährleistet.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitgestaltung einer Sitzung
- Aktive Beteiligung
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Literatur

Obligatorische Studienliteratur in Auszügen:

Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Rauenfelder, D. (2016). *Grundlagen schulischer Motivation*. Opladen: Budrich-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G., & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T. (Hrsg.) (2011). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Kunter, M., & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Mandl, H., & Friedrich, H. F. (2006). *Handbuch Lernstrategien*. Hogrefe Verlag.
- Hagenauer, G., & Hascher, T. (Eds.). (2018). *Emotionen und Emotionsregulation in Schule und Hochschule*. Waxmann Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Wischgoll Anke	14.09.2020 - 19.12.2020	Di	14:00 - 15:45

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BI	Graf Tobias	14.09.2020 - 19.12.2020		

Bildungssysteme und Bildungssteuerung im internationalen Vergleich

Schule ist heute weltweit institutionalisiert und der Schulbesuch zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Bildungssysteme einzelner Länder weisen auf den ersten Blick grosse Ähnlichkeiten auf. Auf den zweiten Blick lassen sich jedoch vielfältige Unterschiede bezüglich der Organisationsweise und Steuerung nationaler Bildungssysteme erkennen. Beispielsweise sind die Übergänge zwischen Familie, Schulsystem, Berufsausbildung und Arbeitsmarkt nicht überall gleich geregelt und stehen in unterschiedlich enger Beziehung zueinander. Auch die gesellschaftlichen Vorstellungen darüber, was 'gute' Schule und Bildung ausmacht, welche Funktionen das Bildungssystem für die Gesellschaft übernehmen soll, oder die Haltung zu Fragen von Bildungschancen sind nicht überall auf der Welt dieselben.

Dies hat Auswirkungen auf Häufigkeit und Zeitpunkt von Selektionen, die Zugangsregelungen zu Mittel- und Hochschulen, die Verbreitung von Privatschulen, die Mitsprachemöglichkeiten von Eltern bei der Schulwahl etc. Auch die Organisation der verschiedenen Bildungssysteme weist weltweit Unterschiede auf – sei dies bezüglich Regulierung, Lehrplanvorgaben oder dem Grad der Autonomie der einzelnen Schule.

Auf der anderen Seite kann man in den letzten Jahrzehnten weltweit einen Trend der Angleichung nationaler Bildungssysteme über mehrere Reformwellen hinweg feststellen. Im Kontext der Globalisierung restrukturieren Länder weltweit ihre Bildungssysteme und richten sie an sogenannten «best practices» aus, welche zunehmend durch internationale Organisationen definiert werden.

In diesem Seminar befassen wir uns mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Bildungssysteme verschiedener Länder. Wir vergleichen die Folgen der Globalisierung von Bildung und analysieren die wichtigsten Eckpfeiler der gegenwärtigen globalen Trends in den Bildungssystemen der Welt (u.a. Inklusion, Standardisierung, Evaluation und Privatisierung). Diese international vergleichende Perspektive verhilft zu einem besseren Verständnis der Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten unseres eigenen Bildungssystems und verdeutlicht die Vernetzung der aktuellen bildungspolitischen Debatten mit globalen Diskursen und Praktiken.

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an international vergleichender Bildungsforschung, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, Präsentation oder Poster (Abgabetermin für das Poster: 9. Dezember 2020).

Die Veranstaltung findet im Distance-Format statt (synchron und asynchron). Alle Informationen bezüglich dem Onlinezugang erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin.

Literatur

Brüggenbrock, Christel; Eberle, Franz; Oelkers, Jürgen (2016). Die jüngeren Entwicklungen des Gymnasiums und der Matura in der Schweiz. In: Kramer, Jochen et al. (Hrsg.), Abitur und Matura im Wandel. Historische Entwicklungslinien, aktuelle Reformen und ihre Effekte. Wiesbaden: Springer VS, S. 59–80.

Dall, Anna (2011). Is PISA Counter-Productive to Building Successful Educational Systems? In: Social Alternatives, 30(4), S. 10–14.

Gomolla, Mechthild (2005). Institutionelle Diskriminierung im Bildungs- und Erziehungssystem. In: Rudolf Leiprecht/Anne Kerber (Hrsg.), Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Schwalbach: Wochenschau Verl., S. 97–109.

Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 12–50.

Sahlberg, Pasi (2004). Teaching and Globalization. In: Managing Global Transitions, 2(1), S. 65–83.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-20HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBb	Sagelsdorff Brown Rebekka	14.09.2020 - 19.12.2020	Do	14:00 - 15:45